

Beschreibungen und interessante Tips

Instructions

Quelques conseils



**Mod. 1807/D, 1807 Z,
1809/D, 1809 Z, 1810/D,
1811/D, 1813/D,
1808 ED Super,
1807 L/D 1809 L/D, 1810 L/D,
1811 L/D, 1813 L/D,
1808 LED Super**



Die Meistermacher.

Achtung

Bitte sorgfältig beachten, bevor Sie dieses Gewehr zusammenbauen oder benutzen.

Caution

Please watch carefully before you assemble or operate this rifle.

Attention

Veuillez lire attentivement avant de monter ou d'utiliser cette carabine.



Lieber Anschütz-Freund,
es war richtig, ein Anschütz-Gewehr auszuwählen. Durch die vielen aufsehenerregenden Erfolge, die Meisterschützen in aller Welt mit Anschütz-Sportwaffen erringen, ist Ihnen diese Wahl gewiß leichtgefallen. Überall schätzt man Jagd- und Sportwaffen von Anschütz wegen ihrer ausgereiften Konstruktion und hervorragenden Schußleistung. Qualität und Präzision sind bei uns traditionell und werden durch unsere über 125jährige Erfahrung aufs beste ergänzt.

Wir fertigen
Luftgewehre, Flobertgewehre,
Kleinkaliber-Einzel- und -Mehrlader,
Jagd- und Schonzeitbüchsen
verschiedener Kaliber
und die berühmten
Anschütz-KK-Match-Büchsen
und Match-Luftgewehre.

Achtung! Bevor Sie ein Gewehr benutzen, studieren Sie bitte sorgfältig das Folgende.

Der Besitz und das Führen von Waffen ist mit Verantwortung verbunden, die nicht auf die leichte Schulter genommen werden darf. Unfälle mit Waffen können verhindert werden bei Beachtung nachstehender Regeln für die Sicherheit beim Schießen:

1. Immer wenn Sie Ihr Gewehr zur Hand nehmen, öffnen Sie zuerst das Schloß und vergewissern Sie sich, daß sich keine Patrone mehr im Patronenlager befindet. Entladen Sie grundsätzlich Ihr Gewehr, bevor

Sie über einen Zaun oder eine Hecke steigen, auf einen Baum oder Ansitz klettern oder über einen Graben springen.

2. Richten Sie Ihr Gewehr (ob geladen oder ungeladen) oder zielen Sie damit nie in eine Richtung, in der Sie Schaden anrichten oder Leben gefährden können. Schießen Sie nur auf abgesicherte, konkrete Objekte. Ziehen Sie auch niemals ein mit der Mündung auf Sie gerichtetes Gewehr an sich heran.

3. Seien Sie sicher, auf keinen unkontrollierten Hintergrund zu schießen, sondern nur auf ein sicheres Ziel. Schießen Sie auch niemals auf eine harte, glatte Oberfläche oder eine Wasserfläche als Hintergrund. Bedenken Sie, daß die Reichweite eines Geschosses im Kal. .22 mindestens 1,6 km oder gar mehr beträgt.

4. Das genaue Kaliber Ihrer Waffe steht auf dem Lauf. Vergewissern Sie sich, daß Sie die richtige Munition benutzen.

5. Halten Sie Ihre Waffe sauber und unverschmutzt. Achten Sie besonders darauf, daß der Lauf nicht verstopt ist durch Schmutz, Wasser, Fett, Schnee etc.

6. Verwenden Sie beim Schießen einen Gehörschutz sowie eine Sicherheits-Schießbrille.

7. Der Sicherungshebel soll exakt in der Position „Feuer“ („F“ oder roter Punkt) oder „Sicher“ („S“) eingestastet sein, niemals dazwischen. Vergewissern Sie sich, daß Ihr Finger den Abzug nicht berührt, wenn Sie die Sicherung betätigen oder wenn Sie noch nicht schießen wollen. Sichern Sie Ihre Schußwaffe, sobald sie geladen ist und nicht sofort abgeschossen werden soll.

8. Verwahren Sie Schußwaffen und Munition getrennt voneinander und unter Verschluß. Lassen Sie Ihre

Waffe niemals unbeaufsichtigt und nie in der Reichweite von Kindern. Leihen Sie Gewehre niemals Personen, denen die richtige Bedienung sowie vor allem die vorstehenden Regeln für die Sicherheit beim Schießen nicht bekannt sind.

9. Achten Sie auf Veränderungen an Ihrer Waffe, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Lassen Sie sie gegebenenfalls sofort durch einen erfahrenen Büchsenmacher reparieren oder schicken Sie sie notfalls an die Fabrik.

10. Behandeln Sie jedes Gewehr so gewissenhaft, als wäre es geladen, selbst nachdem Sie es persönlich überprüft haben. Beim Demontieren eines Gewehres seien Sie vorsichtig mit den unter Spannung stehenden Federn, die bei unachtsamer Entspannung Verletzungen verursachen können.

Montage:

Schaft und System sind aus Transportgründen getrennt verpackt. Wischen Sie bitte überschüssiges Öl von der Systemoberfläche ab. Dann legen Sie das System passend in die Ausfräslungen des Schaftes und drücken beide Teile fest zusammen. Überzeugen Sie sich, daß dabei die Quernut an der Unterseite der Verschlüfhülse auf das im Schaft quer eingesetzte eiserne Widerlager gesteckt wird. Die Hülse darf keinesfalls auf dem Widerlager aufliegen. Die beiden System-Befestigungsschrauben Nr. 56 und Nr. 60 einschrauben und **schriftweise, abwechselnd und gleichmäßig** anziehen. Verwenden Sie dazu den beigelegten abgewinkelten Sechskant-Schraubendreher Nr. 4406, dessen Griffende eine wellenförmige Doppelkröpfung besitzt. Sie haben es bequemer, wenn Sie zum Einschrauben und Vorspannen das lange Griffende in die Schraubenköpfe einstecken. Der Drehwiderstand steigt wegen der



mitzuverspannenden Tellerteder-säulen langsamer als bei gewöhnlichen Verschraubungen an (s. a. Abschnitt „Anschütz-Systembefestigung“).

Damit Sie die Befestigungsschrauben weder zu schwach noch zu stark anziehen, empfehlen wir folgendes Verfahren: Gewehr senkrecht auf den Boden stellen und Unterschenkel und Fuß locker an die rechte (in Schufrichtung gesehene) Schaftseite und die (Haken-)Schaftkappe anlegen. Mit der Zeigefingerkante den Lauf abstützen. Dann die beiden bereits etwas vorgespannten Befestigungsschrauben abwechselnd in Schritten von 6tel-Umdrehungen weiter anziehen. Dabei muß sich das Griffende des Schraubendrehers rechts vom Gewehr befinden, und nach jedem halben Drehschritt soll es ungefähr horizontal stehen. Zum Anziehen bitte nur einen Finger benützen. Dieser wird in die innere Kröpfung des Schraubendrehers ge-

legt, wenn das Gewehr ca. 6 bis 7 kg wiegt (Modelle 1810 – 1813 ohne Zusatzgewicht) und in die äußere, wenn es nur etwa 5 kg schwer ist (Modelle 1807 – 1809 und 1808 EDS). Diese Gewichte sind an den Kröpfungen jeweils eingestempelt. Sobald das Gewehr durch die steigende Zugkraft hochgehoben wird, ist die betreffende Schraube ausreichend angespannt.

Nach der ersten Montage können größere Setzungen des Schaftholzes auftreten. Deshalb raten wir Ihnen, die Befestigungsschrauben nach einiger Zeit noch einmal in der beschriebenen Weise nachzuziehen. Die in einer kleinen PVC-Tüte beigegebene Spange zur Markierung der Abzugsfingerposition frühestens jetzt an den Abzug stecken. Die Ansteckstelle kann nach eigenem Ermessen gewählt werden. Es wird dafür aber die 3. Querille von der Abzugsspitze empfohlen, weil hier die Abzugskräfte ihre festgelegten Größen erreichen.

Sollten Schaft oder Abzugsbügel später einmal abgeschraubt werden, so ist zuallererst die Spange zu entfernen.

Um das entriegelte Schloß aus der Hülse herauszuziehen, halten Sie die links (bei Linkswaffen entgegengesetzt) außen an der Hülse befindliche Schloßsperrre eingedrückt. Beim Wiedereinsetzen muß das Schloß gespannt sein, was durch den nach hinten herausragenden rotberingten Signalstift angezeigt wird.

Anschütz-Systembefestigung

Bei der neuen Anschütz-Systembefestigung sind zwischen den Befestigungsschrauben und dem Schaft Tellerfedersäulen angeordnet. Diese gleichen Maßänderungen des Schaftes, die z. B. durch Setzvorgänge, Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen entstehen, selbsttätig aus und halten somit die Spann-

kräfte nahezu konstant. Durch mehr oder weniger starkes Anziehen der Befestigungsschrauben 56 und 60 lassen sich die Spannkräfte nach Wunsch verändern (s. a. Abschnitt „Montage“).

Wenn Sie öfters den Schaft austauschen und genau wiederholbare Spannkräfte wünschen, empfehlen wir Ihnen den Kauf unseres einstellbaren Drehmomenten-Schraubers 4405 s. S. 83/Abb. 28. Mit diesem Werkzeug können Sie die Befestigungsschrauben mit einem vorgewählten bzw. dem von Ihnen für Ihre Waffe ermittelten günstigsten Drehmoment anziehen. Ein hör- und fühlbares Signal zeigt Ihnen an, wenn der eingestellte Wert erreicht ist. Im allgemeinen ist ein Drehmoment von ca. 50 dNm (50 Dezi Newton Meter) – gleichbedeutend 50 cmkp – optimal.

Laden und Schießen:

Entlösen Sie zunächst das Schloß mit einem Tuch und das Laufinnere mit einem Seidenwergpolster, das Sie an einem Putzstock befestigen. Öffnen Sie nun das wieder eingesetzte Schloß, und schieben Sie eine Patrone in das Patronenlager des Laufs. Achten Sie beim anschließenden Verriegeln des Schlosses darauf, daß Sie den Kammergriff bis zum Anschlag nach unten drücken. Nach der Schußabgabe wird durch Öffnen und volles Zurückziehen des Schlosses der Schlagbolzen wieder gespannt und die leere Patronenhülse ausgeworfen.

Sicherung:

Linksseitig befindet sich ein Sicherungshebel an der Waffe, der diese in seiner vorderen Stellung entsichert.

Der Anschütz-Verschluß:

Dieser weiterentwickelte Verschluß vom Typ MATCH 54 setzt die Tradition und den guten Ruf seiner bereits seit vielen Jahren in aller Welt

hervorragend bewährten Vorgänger fort. Die vollendete Konstruktion, eigens ausgesuchte Qualitätswerkstoffe und eine sorgfältige, präzise Fertigung bürigen für gleichbleibend gute Gebrauchseigenschaften und Zuverlässigkeit. Durch den sehr leichten Schlagbolzen, seinen kurzen Schlagweg ist die Schußentwicklung extrem rasch. Die im folgenden verwendeten Richtungs- und Lageangaben gelten nur für den Blick in Schußrichtung.

Auseinandernehmen des Schlosses:

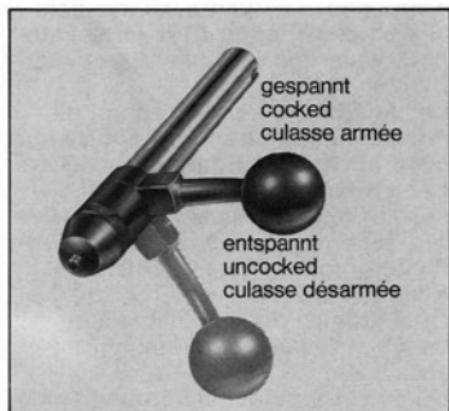
1. Die links (bei Linkswaffen entgegengesetzt) außen an der Hülse befindliche Schloßsperre drücken und das Schloß herausziehen.
2. Zur bequemeren Demontage das Schloß durch Rechtskippen (bei Linkswaffen entgegengesetzt) des Kammergriffes entspannen, wobei der rückwärtige Signalstift ganz ins Schloßinnere eintaucht.
3. Die rückseitige Verschlußkappe linksdrehend abschrauben. Dabei entsteht während der ersten Umdrehungen ein Ratschgeräusch.
4. Alle übrigen Schloßteile können nun der Reihe nach entfernt werden. Ihr späterer Wiederzusammenbau ist etwas leichter, wenn man sich die Einbaulage merkt.
5. Um die Schlagbolzenfeder vom Schlagbolzen abnehmen zu können, wird die vordere Federstütze bis zum Anschlag zurückgeschoben und dann um eine Viertelumdrehung nach rechts oder links gedreht. Sie läßt sich darauf mitsamt der Feder nach vorne abziehen.

Zusammenbau des Schlosses:

Die Schloßteile werden in umgekehrter Reihenfolge wie beim Auseinandernehmen wieder zusammengesetzt. Siehe hierzu auch die Explosionsdarstellung.

1. Erst die Schlagbolzenfeder, dann die vordere Federstütze über den

Schlagbolzen schieben. Die Federstütze gegen die Federkraft bis zum Anschlag zurückziehen und zwecks Arretierung um eine Viertelumdrehung nach rechts oder links drehen.



2. Die Kammer senkrecht halten. Den Kammergriff mit seiner breiten Stirnfläche voran auf das Kammerende aufstecken. Beide Teile zueinander verdrehen, bis die tiefste Stelle der schrägen Spannkurve am Kammergriff und der Längsschlitz des Kammerendes in einer Linie liegen.
3. Den kompletten Schlagbolzen mit seiner Spitze voran so in die Kammer einführen, daß seine Fahne in den Längsschlitz eindringt.
4. Abdeckhülse und hintere Federstütze mit nach vorne weisenden Schlitzöffnungen auf das rückwärtige Kammerende stecken. Dabei müssen die nach innen bzw. außen vorstehenden Nocken dieser Teile in den Längsschlitz der Kammer eingreifen.
5. Zuletzt den Signalstift und die kleine Druckfeder einsetzen sowie die Verschlußkappe aufschrauben.
6. Vor dem Einsetzen des fertig montierten Verschlusses in die Hülse muß das Schloß durch kräftiges Linksskippen (bei Linkswaffen entgegengesetzt) des Kammergriffes wieder gespannt werden.

Anschütz-Matchabzüge

sh. Seiten 44–66.

Anschütz-Visierung (außer 1808 EDS)
Zu jedem Gewehr wird normalerweise die Visierung 6720 mit dem Mikrometer-Diopter 6702 mitgeliefert bzw. Visierung 6723 mit Mikrometer-Diopter 6705.

Der Anschütz-Diopter wird auf die Prismenführung der Schloßhülse aufgeschoben und ist durch Festziehen der 2 Klemmuttern mit der Waffe absolut fest verbunden. Die Höhen- und Seitenverstellschrauben besitzen Rasten. Von Raste zu Raste (von Klick zu Klick oder von Zahl zu Zahl) versteht sich die Treffpunktlage bei 50 m Scheibenentfernung um etwa 3 mm, bei 100 m Scheibenentfernung um etwa 6 mm.
Einstellung siehe Seite 43.

Entladen:

Wird eine bereits im Lauf befindliche Patrone nicht verschossen, so muß die Waffe aus Sicherheitsgründen entladen werden. Entriegeln und öffnen Sie dazu das Schloß, wobei die Patrone ausgeworfen wird.

Justierung der Schaftbacke bei den Modellen 1807

Die Schaftbacke ist unter Verwendung zweier auswechselbarer keilförmiger Zwischenplatten am Schaft angeschraubt. Eine dritte Zwischenplatte mit rechteckigem Querschnitt liegt jedem neuen Gewehr lose bei. Durch Hinzufügen oder Wegnehmen bzw. durch Umdrehen einzelner Zwischenplatten lassen sich die Querneigung und/oder die Höhe der Schaftbacke zum Schaft verändern und individuellen Wünschen anpassen.

Entfernen einer Zwischenplatte:
Beide Schaftbackenschrauben lösen, aber nicht herausdrehen. Dasjenige Ende der Zwischenplatte, an dem

keine Öffnung sichtbar ist, hochziehen (z. B. mit einem schlanken Schraubendreher). Die Zwischenplatte im selben Drehsinn weiter um das jetzt freie Ende herumschwenken und herausnehmen.

Beim Einsetzen einer Zwischenplatte verfahren Sie in umgekehrtem Sinne.

Justierung der Schaftbacke bei den Modellen 1809 bis 1813 und 1808 EDS

Die Schaftbacke besitzt eine Haltemechanik für stufenlose Höhenverstellung. Beim Linksdrehen des festgeschraubten Drehkopfes, der sich seitlich am Schaft befindet, wird die Klemmung gelöst und die Schaftbacke durch Federkraft nach oben gedrückt. Danach kann sie in die gewünschte Position zurückgeschoben und mit dem Drehkopf wieder festgeklemmt werden. Eine Skala an der Haltemechanik erleichtert das Einstellen und Wiederfinden einer bestimmten Höhenstellung.

Reinigung und Pflege:

Nach jedem Schießen sollten Sie – am besten unter Verwendung unserer Putzstockführung Nr. 4401 s. S. 80/Abb. 16 – den Lauf mit Seidenwerg von Rückständen reinigen. Wenn Sie Ihr Gewehr längere Zeit nicht benützen wollen, geben Sie nach dem Reinigen einige Tropfen Waffenöl auf ein sauberes Wergpolster und ziehen es einmal durch den Lauf. Das Schloß säubern Sie mit einem Tuch und verteilen ein bis zwei Tropfen Waffenöl darauf. Vergessen Sie jedoch nicht, Lauf und Schloß vor dem nächsten Schießen wieder zu entölten. Das Äußere Ihrer Waffe pflegen Sie am besten mit einem sauberem Tuch, das mit Waffenöl benetzt ist.

Wichtig!

Die Läufe der **Zimmerstutzen Mod. 1807 Z und 1809 Z** müssen unbedingt nach jedem Schießen

sowie spätestens nach 30 Schuß gründlich mit der Messingbürste gereinigt werden.

Vor Reinigung des Modells 1408 EDS das Mündungsrohr vom Lauf abschrauben und getrennt säubern!

Die Drehlager der hochgenauen Abzugsvorrichtung müssen von Zeit zu Zeit mit dünnflüssigem, kältebeständigem Feingeräte-Öl geschmiert werden. Dabei wird jeweils nur eine geringe Menge Öl mittels einer Nadel in die Spalten zwischen den Lagerteilen getupft.

ACHTUNG: Bei der Pflege der Waffe dürfen kein Schmutz, keine Rückstände von Lösungsmitteln, Fette sowie ungeeignete Öle in die Abzugsvorrichtung gelangen. Es wird daher empfohlen, entweder unsere Putzstockführung Nr. 4401 s. S. 80/Abb. 16 zu verwenden oder aber die Waffe so zu reinigen, daß sie seitlich, am besten sogar mit dem Schaft nach oben liegt, wodurch eine Beeinträchtigung der Abzugsvorrichtung verhindert wird. Von Zeit zu Zeit sollten Sie auch die Führungen und Gewindespindeln des Diopters mit Feingeräte-Öl ölen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit Ihrer neuen Waffe!

Ihre
J. G. ANSCHÜTZ GmbH



Dear friends of Anschütz,
You have made a good choice
when you decided to buy an
Anschütz rifle. The many great
results of match shooters worldwide
with Anschütz rifles made your
choice easy. Your rifle has the
benefit of our more than 125 years
of experience in building sporting
and target rifles. All over the world
Anschütz rifles are greatly
respected because of their fine
accuracy, advanced design and
precision workmanship.

We are manufacturing:
air rifles
bolt action single shots in cal. .22
long rifle
bolt action repeaters in cal. .22
long rifle
bolt action sporting rifles in cal.
.22 long rifle
.22 Winch. Magnum
.22 Hornet
.22 Remington
and the famous Anschütz smallbore
target and match air rifles.

Caution! Please read carefully
before operating firearm.

The ownership and use of a firearm
is a responsibility that no one
should take lightly. Most firearm
accidents would not occur if the
following rules of Shooting Safety
were observed:

1. Whenever you pick up your rifle,
open the bolt and inspect the
chamber to be sure it is empty.
Never climb a fence, hedge or tree
or jump a ditch with a loaded gun.

2. Always point your rifle in a safe direction. Do not aim at **anything** you do not intend to shoot. Never pull a gun toward you by the muzzle.
3. Be sure you have a safe backstop and target. Never use a hard flat surface or water as your backstop. Remember that a .22 caliber bullet can travel at least one mile or more.
4. The correct ammunition for your rifle is stamped on the barrel. Do not use any other cartridge.
5. Keep your rifle clean and free from dirt. Be sure the barrel is not obstructed by dirt, water, grease, snow etc.
6. Always use ear protectors and shooting glasses.
7. Always place the safety in "safe" ("S") or "fire" ("F" or "red dot" position) — never in between. Be sure your finger is off the trigger whenever you operate the safety and whenever you are not ready to shoot. Place the safety in the "safe" position whenever your rifle is loaded and not fired immediately.
8. Guns and ammunition should be stored in separate locked cabinets. Never leave your rifle unattended and keep out of the reach of children. Never lend your gun to anyone unfamiliar with the safe handling of guns and the above cautions.
9. Watch for any change in the operation of your rifle which might affect its safety. If any defect occurs, have the gun repaired immediately by a competent gunsmith or send your rifle to the factory.
10. Treat every gun as if it were loaded, even after you have personally checked it. When disassembling any firearm, be careful of springs which are retained under high tension and, on release, can cause personal injury.

Assembly:

Stock and barreled action are packed separately for shipment. First, wipe off all excess oil from the surface of the barrelled action. Then insert barreled action into the barrel channel in the stock and press both parts together. Ensure that the transverse slot on the lower side of the action is seated onto the iron abutment fitted on the upper side of the stock. In no case may the action be seated on the abutment.

Screw in the two bedding screws No. 56 and No. 60 and tighten them **in steps alternately and uniformly**. Use the enclosed allan wrench No. 4406 for this purpose: its handle is provided with two wavelike elbows. For your convenience we



suggest inserting the long end of the wrench into the allan heads for screw insertion and pre-

stressing. Due to the stacked spring washers under tension, whose tension increases at the same time, the torsional resistance increases slower than in usual screwed connections (cf. section "Fitting ANSCHÜTZ system").

To ensure that you obtain the proper torque on your rifle we recommend the following procedure: stand the rifle upright on the floor with the butt downwards and rest the right-hand side of the stock (viewed in shooting direction) on your shin and foot. Now support the barrel with the edge of your left index finger. Then tighten the two prestressed screws alternately in steps of 1/6 turn.

The handle end of the allan wrench must be situated on the right-hand side of the rifle and approximately horizontal after each half turn step. Use only one finger for tightening, placing it inside the inside elbow when the rifle weighs approx. 6 to 7 kg (13 $\frac{1}{4}$ to 15 $\frac{1}{2}$ lbs) (models 1810 to 1813 without additional weight) and in the outside elbow when it weighs only about 5 kg (11 lbs) (models 1807 to 1809 and 1808 EDS) (cf. attached drawing). These weights are engraved in the two elbows. Once the rifle is pushed upwards through the increasing tension the screw concerned has been sufficiently tightened. After assembly for the first time large settlements of the stock wood may occur. Consequently we suggest that you tighten the screws once more in the manner described after some time. After the action has been installed in the stock, attach the finger placement clasp (which is enclosed in the little PVC bag) to the trigger. The clasp can be located to the shooters desire, however, it is recommended to use the 3th groove from the end of trigger,

as this is where the trigger pull is measured.

In case the stock or trigger guard are separated later on, it will be necessary to first remove the finger placement clasp.

To remove the unlocked bolt from the action, press the bolt stop situated at the left side of the action. When inserting the bolt into the action, the bolt has to be cocked by rotating the bolt handle counter-clockwise. This is indicated by the red signal pin jutting out at the back.

Fitting the Anschütz system

In the new Anschütz fitting system (US Patent 3972143) stacked spring washers under tension are arranged between the bedding screws and the stock. These spring washers compensate the changes of stock dimensions caused by settlement, temperature and moisture fluctuations for example, and thus maintain the tension almost constant. The tension may be altered as required by tightening the bedding screws No. 56 and No. 60 more or less tightly (cf. also section "Assembly").

If you wish to set exactly the same tension each time, we suggest the purchase of a torque wrench (e.g. our model 4405 cf. page 83, illus. 28). By means of this tool you can tighten the bedding screws with a torque you choose and which you have found most suitable for your weapon. An audible and perceptible signal indicates when the set torque has been reached. As a rule a torque of approx. 50 dNm (50 deci-Newton-metres), equivalent to 50 cmkp or 43.4 inlbs is optimum.

To load and shoot

First, degrease the bolt with a cloth and run a dry patch through the bore of your rifle. Open the

bolt and insert one cartridge into the chamber of the barrel. When locking the bolt be sure that the bolt handle is pushed completely downwards. After firing unlock the bolt pulling it fully to the rear by means of which the bolt will be cocked again and the empty case ejected.

Safety

The safety is located on the left-hand side of the receiver. The rifle is ready to fire when the safety lever is in forward position.

The Anschütz Match 54 Bolt

The improved development of the Anschütz Match 54 bolt continues the world famous tradition and reputation of its preceding bolts. The perfect construction, specially selected materials and precise finish guarantee reliability and long life. The firing pin travel is extremely short for extremely fast lock time. The instructions mentioned below are effective for holding the rifle in the direction of shooting.

To disassemble the bolt:

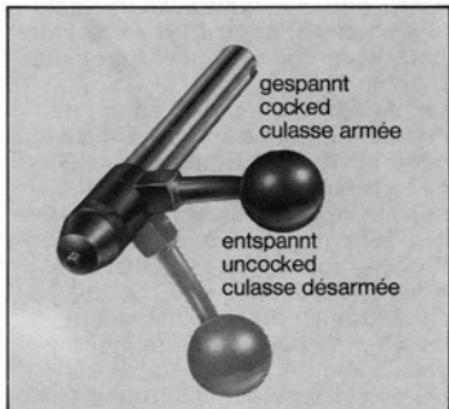
1. Depress the bolt stop at the left-hand side of the receiver and remove the bolt to the rear.
2. For easier disassembling unlock the bolt by rotating the bolt handle clockwise, whereby the red signal pin at the back disappears into the cap.
3. Unscrew the cap counter-clockwise. During the first twists you can hear a ratched noise.
4. The firing pin and the associated parts of the bolt may be removed now one after the other. Remember the order of disassembling to facilitate reassembling.
5. To remove the firing pin spring from the firing pin, push back the front spring support until it stops

and twist a quarter of a turn either to the right or the left. You can now remove it together with the spring from the firing pin by releasing pressure.

To reassemble the bolt:

Follow the disassembly procedure in reverse order. See also the exploded drawing.

1. First push the firing pin spring then the front spring support over the firing pin. Push back the spring support until it stops and lock by twisting a quarter of a turn either clockwise or counter-clockwise.



2. Hold the bolt body perpendicular to the ground. Slide the bolt handle with its wide front surface to the front onto the end of the bolt body. Turn the two parts towards each other until the lowest part of the diagonal tensioning curve on the bolt handle is in line with the longitudinal slot at the end of the bolt body.

3. Insert complete firing pin assembly with the pin first into the bolt body and ensure that its lug penetrates the longitudinal slot.

4. Attach cover sleeve and rear spring support with its slotted ends first to the rear end of the bolt body. This can only be done when the

guide cam at the base of each slot is lined up with the slot in the bolt body.

5. Finally insert the signal pin and the small compression spring and screw on the bolt cap.

6. Before inserting the assembled bolt in the receiver, recock the bolt by rotating the bolt handle counter-clockwise.

The Anschütz match trigger

see pages 30-34 and 44-66.

The Anschütz sight (except 1808 ED Super)

Usually each rifle is supplied with a sight set No. 6720 containing the micrometer rear sight No. 6702 or sight set No. 6723 with micrometer rear sight No. 6705.

This sight can be instantly attached to or detached from the grooved receivers of Anschütz match rifles. Eye relief can be adjusted just as quickly. It has positive 1/6 minute click adjustments with a scale. Values of 1/6 minute clicks are 2.5 mm (about 1/10 inch) at 50 meters and 5 mm (about 1/5 inch) at 100 meters.

Regarding adjustment please refer to side 43.

Unloading the rifle:

For safety reasons it is absolutely essential to unload the rifle after shooting. Open the bolt so that the cartridge still in the chamber can be extracted.

Adjustment of the cheekpiece on models 1807

The cheekpiece is bolted to the stock by means of two replaceable wedge-shaped intermediate plates. A third rectangular intermediate plate is supplied loose with every rifle. By adding or removing individual intermediate plates or by

turning them the tilt and/or the height of the stock ridge may be altered and adapted to meet individual requirements.

Removal of an intermediate plate:
Loosen the two cheekpiece screws but do not remove them. Pull up the end of the intermediate plate where no opening is visible (with a narrow screwdriver for example). Turn the intermediate plate in the same direction about its free end and remove it.

The opposite procedure applies for inserting an intermediate plate.

Adjustment of the cheekpiece on models 1809 to 1813 (and 1808 ED Super)

The cheekpiece is provided with a holding mechanism for continuously adjusting the height. When the tightened rotary knob mounted on the side of the stock is turned counter-clockwise the clamp is loosened and the cheekpiece pushed upwards through spring force. Afterwards it can be pushed back into any arbitrary position and fixed tight again by means of the rotary knob. A scale on the holding mechanism facilitates adjustment and repeating a definite height adjustment.

Cleaning and care:

After shooting remove the bolt and pass one or two dry patches through the bore from breech to muzzle.

For this we recommend using our cleaning rod guide No. 4401 cf. page 80, illus. 16. Follow this with a lightly oiled patch. Wipe bolt and face of breech with same oiled patch.

IMPORTANT: Before cleaning mod. 1808 ED Super unscrew muzzle tube from barrel and clean separately.

Before shooting pass a dry patch through bore to remove oil. If the

rifle is to be stored, coat metal parts with a thin protective film of light oil.

The pivot bearings of the trigger mechanism mentioned above must be oiled from time to time with a thin-bodied cold-resisting precision-instrument oil. Only a very little oil is necessary and can be placed on the bearing parts with a pin.

CAUTION: When cleaning the rifle, you must ensure that the cleaning solvent and dissolved powder residue and grease do not run into the trigger mechanism. Our cleaning rod guide No. 4401 cf. page 80, illus. 16 should be used, or the rifle should be cleaned when lying on its side or upside down to prevent the solvent from entering the trigger mechanism. From time to time you should also oil the guide and screwed spindles of the micrometer sight with precision-instrument oil.

We wish you a lot of fun and success with your new rifle!

Yours

J. G. ANSCHÜTZ GmbH



Ami tireur,
Combien vous avez eu raison de choisir une carabine Anschütz. Les succès retentissants enregistrés à travers le monde par les grands champions de tir avec les armes de sport Anschütz, ont dû rendre votre choix bien facile. Il est vrai que les armes de chasse et de sport signées Anschütz sont appréciées partout en raison de leur construction soignée et de leur haute précision. Depuis 125 ans, qualité et précision sont de tradition dans notre maison.

Nous fabriquons des carabinas à air, des carabinas à percussion annulaire à un coup et à répétition, des carabinas de chasse et pour nuisibles, de différents calibres ainsi que les célèbres carabinas Anschütz Match de petit calibre et à air.

Attention! Veuillez lire attentivement les instructions avant de vous servir de l'arme à feu. La possession et l'utilisation d'une arme à feu est une responsabilité que personne ne doit prendre à la légère. La plupart des accidents avec les armes à feu n'arriverait pas si les règles suivantes étaient respectées.

1. Chaque fois que vous prenez votre carabine, ouvrez la culasse et assurez-vous qu'il ne reste aucune cartouche dans la chambre. Par principe, déchargez votre carabine avant de passer au-dessus d'une clôture ou d'une haie, ou de monter sur un arbre ou un mirador, ou de sauter un fossé.

2. Ne pointez jamais une arme à feu — qu'elle soit chargée ou non — sur quelqu'un. Visez et tirez dans la direction voulue seulement s'il n'y a aucun risque d'accident. Ne pointez jamais le canon d'une arme, dans votre direction.
3. Assurez-vous de ne pas tirer sur un fond non contrôlable mais seulement sur un but précis. Ne tirez jamais sur une surface dure et lissé ou sur un plan d'eau. Tenez compte du fait qu'un projectile de calibre 22 a une portée d'au moins 1,6 km ou même plus.
4. Le calibre exact de votre carabine est indiqué sur le canon. Utilisez toujours la munition adéquate.
5. Gardez toujours votre arme en état propre, surtout le canon et la culasse. Veillez à ce que le canon ne soit pas bouché par des poussières, de l'eau, du poil, de la neige, etc.
6. Lors du tir protégez vous contre le bruit en portant des dispositifs anti-bruit et utiliser une lunette de tir.
7. Le levier de sécurité doit se trouver toujours dans la position «sécurité» («S») ou «feu» («F» ou point rouge), jamais entre les deux. Vérifiez que votre doigt ne touche pas la détente lorsque vous manipulez la sécurité ou lorsque vous ne voulez pas encore tirer. Si vous ne devez pas tirer de suite, mettez l'arme au cran de sûreté dès qu'elle est chargée.
8. Séparez l'arme et les munitions et conservez les en lieu sûr. Au moment de l'utilisation, ne les laissez pas sans surveillance. Ni à la portée des enfants. Ne prêtez jamais des carabinas à des personnes ne sachant pas s'en servir et ne connaissant pas les principes de sécurité décrits ci-dessus.
9. Prenez garde aux altérations de votre arme risquant de nuire à sa sécurité. Le cas échéant, faites-la

réparer immédiatement par un armurier de toute confiance ou, le cas échéant, veuillez les envoyer à l'usine.

10. Manipulez votre carabine comme si elle était chargée même après l'avoir vérifiée vous-même. Lors du démontage d'une carabine, soyez prudent avec les ressorts sous tension qui sont susceptibles d'occasionner des blessures en se détendant brutalement.

Assemblage:

Pour faciliter le transport, la carabine est démontée à l'emballage. Avant de la remonter, essuyez l'excès d'huile recouvrant les parties métalliques. Placez l'ensemble canon mécanisme sur la crosse en les serrant l'un contre l'autre.



Assurez-vous que la mortaise transversale, à la base de la boîte de culasse, vient bien coiffer la plaque métallique de recul

encastrée perpendiculairement dans le bois. En aucun cas, la boîte de culasse ne doit reposer sur la plaque de recul.

Vissez les deux vis de fixation de la boîte de culasse N° 56 et 60 en les serrant **progressivement et à tour de rôle, d'une manière uniforme**. Utilisez la clé hexagonale coudée N° 4406 qui est jointe, et dont la poignée a été courbée pour former deux arceaux. Pour faciliter le travail, on donnera les premiers tours de vis en introduisant le côté le plus long, servant de poignée, dans les têtes de vis. La résistance augmente plus lentement que pour un vissage courant du fait qu'il faut tendre en même temps les empilages de ressorts à disques (voir paragraphe «Système Anschütz de fixation de la boîte de culasse»).

Pour que les vis ne soient ni trop serrées ni trop lâches, nous recommandons d'opérer comme suit: Posez la carabine verticalement par terre, le côté droit (dans le sens du tir) appuyé contre la jambe qui soutient la crosse et la plaque de couche (standard ou à crochet). Soutenez le canon du bout de l'index. Les vis étant déjà enfoncées de quelques tours, vissez les tour à tour, chaque fois d'un sixième de tour. La poignée de la clé devra se trouver à droite de la carabine et, après chaque demi-pas de rotation, elle devra être sensiblement à l'horizontale. Pour visser, n'utilisez qu'un seul doigt placé dans l'un des arceaux de la poignée de clé. L'arceau intérieur pour les carabines pesant environ 6 à 7 kg (modèles 1810 – 1813 sans contrepoids) et l'arceau extérieur lorsque leur poids est de l'ordre de 5 kg (modèles 1807 – 1809 et 1808 EDS). Ces poids sont d'ailleurs estampés

sur les arceaux. Dès que la carabine se relève sous l'effet du serrage, la vis est suffisamment bloquée.

Après le premier assemblage de l'arme le bois peut travailler et se tasser. C'est pourquoi nous recommandons de resserrer les vis de la manière indiquée, au bout d'un certain temps.

Pour retirer la culasse mobile, appuyez sur la butée de culasse placée sur le côté gauche de la boîte de culasse. Réintroduisez la culasse mobile dégraissée dans la boîte de culasse, en l'armant au préalable. Verifiez si l'indicateur d'armement fait saillie vers l'arrière. Une agrafe destinée à marquer la position du doigt sur la queue de détente est jointe dans une pochette en plastique. Chaque tireur choisit la position qui lui convient.

Cependant il est recommandé de placer l'agrafe sur la quatrième rainure transversale en partant de l'extrémité de la queue de détente, car c'est sur ce point précis que sont réglées les énergies mises en œuvre pour le départ. Si, par la suite, la crosse ou le pontet doivent être démontés, retirez au préalable l'agrafe.

Système Anschütz de fixation de la boîte de culasse

Le nouveau système Anschütz de fixation de la boîte de culasse comporte, entre les vis d'assemblage et le bois, des empilages de ressorts à disques. Ces derniers compensent automatiquement les variations de dimensions que pourrait subir la crosse sous l'effet du tassement, de la température ou de l'humidité et maintiennent une tension pratiquement constante. En serrant plus ou moins les vis de fixation N° 56 et 60 la tension peut être

modifiée à souhait (voir paragraphe «Assemblage»).

Si l'on change souvent de crosse et que l'on désire obtenir à chaque assemblage une tension identique, nous conseillons d'acheter notre clé dynamométrique réglable ref. 4405 voir page 83, illus. 28. Avec cet outil on effectuera le serrage selon un couple de torsion déterminé à l'avance et considéré comme le plus favorable pour l'assemblage de l'arme. Un signal tactile et sonore se déclenche lorsque la valeur sur laquelle la clé a été réglée est atteinte. En général un couple d'environ 50 dNm (50 déci-Newtonmètre) correspondant à 50 cmkp, constitue le réglage le plus favorable.

Pour charger et tirer:

Dégraissez d'abord la culasse mobile avec un chiffon et l'intérieur du canon avec un tampon d'étope de soie fixé à une baguette de nettoyage. Après remontage, ouvrir la culasse et introduire une cartouche dans la chambre. En verrouillant la culasse mobile. Assurez-vous que le levier d'armement est complètement rabattu. Après le départ du coup, il suffit de déverrouiller la culasse mobile et de la ramener à fond en arrière pour tendre le ressort de percuteur et éjecter la douille vide.

Sûreté:

Le levier de sûreté est placé sur le côté gauche. Lorsqu'il est poussé vers l'avant, l'arme n'est plus au cran de sûreté.

La culasse Anschütz «MATCH 54»

Les culasses Anschütz Match 54 ont fait leurs preuves depuis de très nombreuses années et jouissent d'une renommée mondiale. Voici une nouvelle culasse du type Match 54 qui apporte de nouveaux

perfectionnements tout en maintenant la tradition et la réputation des modèles précédents. Sa construction extrêmement soignée, les matières de haute qualité, spécialement sélectionnées et sa finition méticuleuse garantissent un fonctionnement parfaitement régulier et sûr. Le percuteur très léger, à course réduite, et le ressort puissant assurent une phase d'accomplissement du tir d'une extrême rapidité. Les indications de direction ou de position ci-après s'entendent dans le sens du tir.

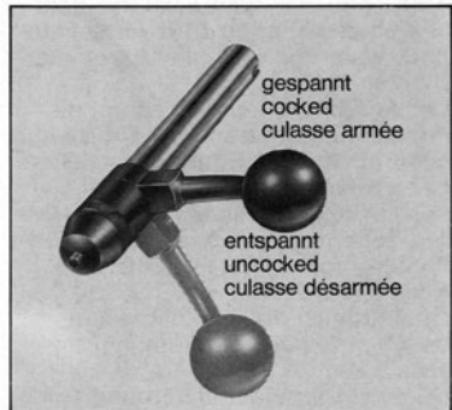
Démontage de la culasse mobile

- Appuyez sur la butée de culasse placée sur le côté gauche de la boîte de culasse et retirez la culasse mobile. Sur certains modèles comportant un busc réglable il faut démonter celui-ci au préalable.
- Pour faciliter le démontage, désarmez la culasse mobile en basculant le levier d'armement vers la droite. En même temps, l'indicateur d'armement, placé à l'arrière, s'escamote.
- Devissez le bouchon de culasse en tournant vers la gauche. Pendant les premiers tours de vis un crissement se produit.
- Toutes les autres pièces de la culasse mobile peuvent maintenant être retirées les unes après les autres. Noter leur emplacement pour faciliter le remontage ultérieur.
- Pour démonter le ressort de percussion, repoussez l'arrêtéoir avant jusqu'à la butée puis faites le pivoter d'un quart de tour vers la droite ou la gauche. Retirez ensuite l'arrêtéoir et le ressort par l'avant.

Remontage de culasse mobile

Les différentes pièces de la culasse mobile se remontent dans l'ordre inverse du démontage.
Voir également la vue éclatée.

- Glissez le ressort de percussion puis l'arrêtéoir avant sur le percuteur. Repoussez l'arrêtéoir jusqu'à la butée, en comprimant le ressort. Bloquez le en lui imprimant un quart de tour vers la droite ou la gauche.



- Tenez la culasse verticalement. Poussez le levier d'armement, la face large vers l'avant, sur la queue de culasse. Faites pivoter les deux pièces, l'une par rapport à l'autre, jusqu'à ce que la base de la rampe d'armement oblique du levier coïncide avec la fente longitudinale de la queue de culasse mobile.
- Poussez le percuteur avec son ressort dans la culasse, la pointe en avant, en faisant passer le cran d'armé dans la fente longitudinale.
- Remontez le manchon de couverture et l'arrêtéoir arrière de ressort, leurs fentes s'ouvrant vers l'avant. Les ergots de ces deux pièces doivent être engagés dans la fente longitudinal de la culasse mobile.
- En dernier lieu, remontez l'indicateur d'armement et le petit ressort de pression, puis vissez le bouchon de culasse.
- Avant d'introduire la culasse remontée dans la boîte de culasse, basculez énergiquement le levier d'armement vers la gauche pour armer.

La détente Anschütz:

Voir pages 44–66.

Le dioptre Anschütz:

(à l'exception du modèle 1808 ED
(Super)

Normalement chaque arme est livrée avec un appareil de visée complet N° 6720 avec dioptre N° 6702 ou avec un appareil N° 6723 avec dioptre N° 6705. Le dioptre se glisse sur la queue d'aronde de la boîte de culasse et se bloque à l'aide de 2 vis moletées. Sa longue embase prismatique permet de le régler à distance convenable de l'oeil. Le dioptre Anschütz permet un réglage extrêmement précis en hauteur et en dérive, même par temps défavorable (vent) ou par mauvais éclairage. Les boutons moletés de réglage en hauteur et en dérive sont à clics. D'un clic à un autre, ou d'un chiffre au chiffre suivant, l'impact se trouve déplacé comme suit

à 50 m, d'environ 3 mm
à 100 m, d'environ 6 mm.

Réglages voir page 43.

Pour décharger:

Par mesure de sécurité il est indispensable de retirer toute cartouche qui serait restée dans la chambre à la fin du tir. Il suffit d'actionner la culasse mobile, et la cartouche est éjectée.

Réglage de la joue de crosse des modèles 1807

La joue est vissée sur la crosse par l'intermédiaire de deux entretoises cunéiformes interchangeables. En outre une troisième entretoise, de section rectangulaire, est livrée à part avec chaque carabine neuve. En ajoutant ou en enlevant l'une ou l'autre des entretoises, ou en les inversant, on peut modifier l'inclinaison latérale et la hauteur de la joue pour l'adapter à la morphologie de chaque tireur.

Démontage d'une entretoise:

Desserez les deux vis de fixation de la joue, mais sans les retirer.

Tirez sur l'entretoise, du côté où aucune ouverture n'est visible, en la remontant (par ex. avec un tournevis mince). Tournez l'entretoise dans le même sens autour de la partie dégagée, pour la retirer complètement ensuite.

Pour le montage d'une entretoise, opérez à l'inverse de ce qui vient d'être indiqué.

Réglage de la joue de crosse des modèles 1809 à 1813

La joue est montée sur un système de fixation qui permet un réglage progressif en hauteur. En débloquant, puis en dévissant la molette placée sur le côté de la crosse, on libère la joue qui est poussée vers le haut sous l'action d'un ressort. Il suffit de la ramener dans la position voulue puis de la bloquer à nouveau en vissant la molette latérale. Une échelle graduée placée sur le mécanisme de fixation permet de repérer les positions de la joue et de retrouver par la suite le réglage en hauteur.

Nettoyage et entretien:

Le canon doit être nettoyé — de préférence en utilisant notre fausse bouche de nettoyage N° 4401 voir page 80, illus. 16 — avec de l'étoupe de soie après chaque séance de tir, afin d'éliminer les résidus de poudre. Si l'arme ne doit pas être utilisée pendant quelque temps, graissez le canon après nettoyage, en versant quelques gouttes d'huile d'armes sur un tampon propre. Graissez également la culasse mobile après l'avoir nettoyée, en réparant une ou deux gouttes d'huile pour arme. N'oubliez pas de dégraissier le canon et la culasse avant tout nouveau tir.

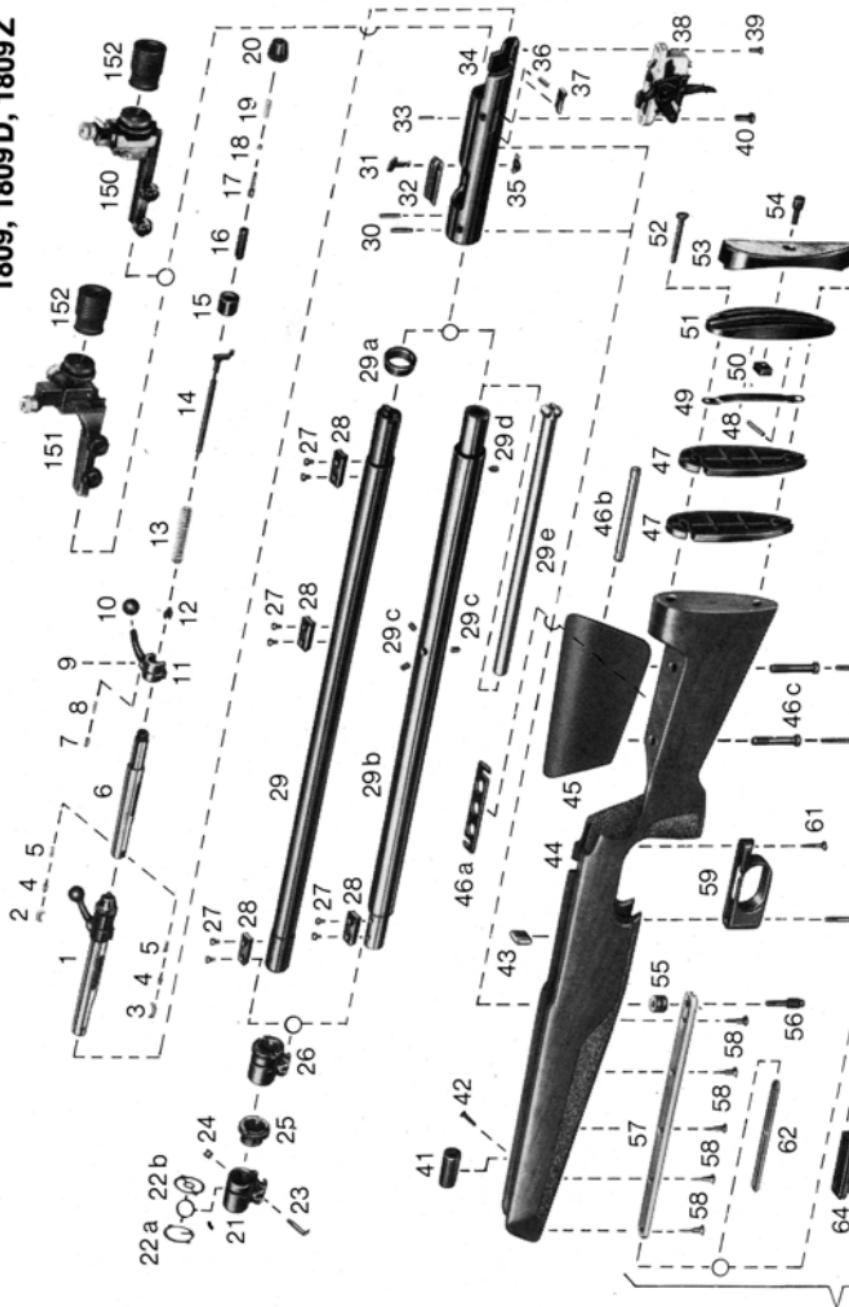
Entretenez les parties externes de l'arme avec un chiffon propre humecté d'huile pour arme. Les portées de ces mécanismes de détente de haute précision doivent être lubrifiées de temps en temps avec une huile fine, très fluide et résistant au froid. Il suffit d'une très petite quantité d'huile que l'on fera passer dans les interstices à l'aide d'une pointe d'aiguille.

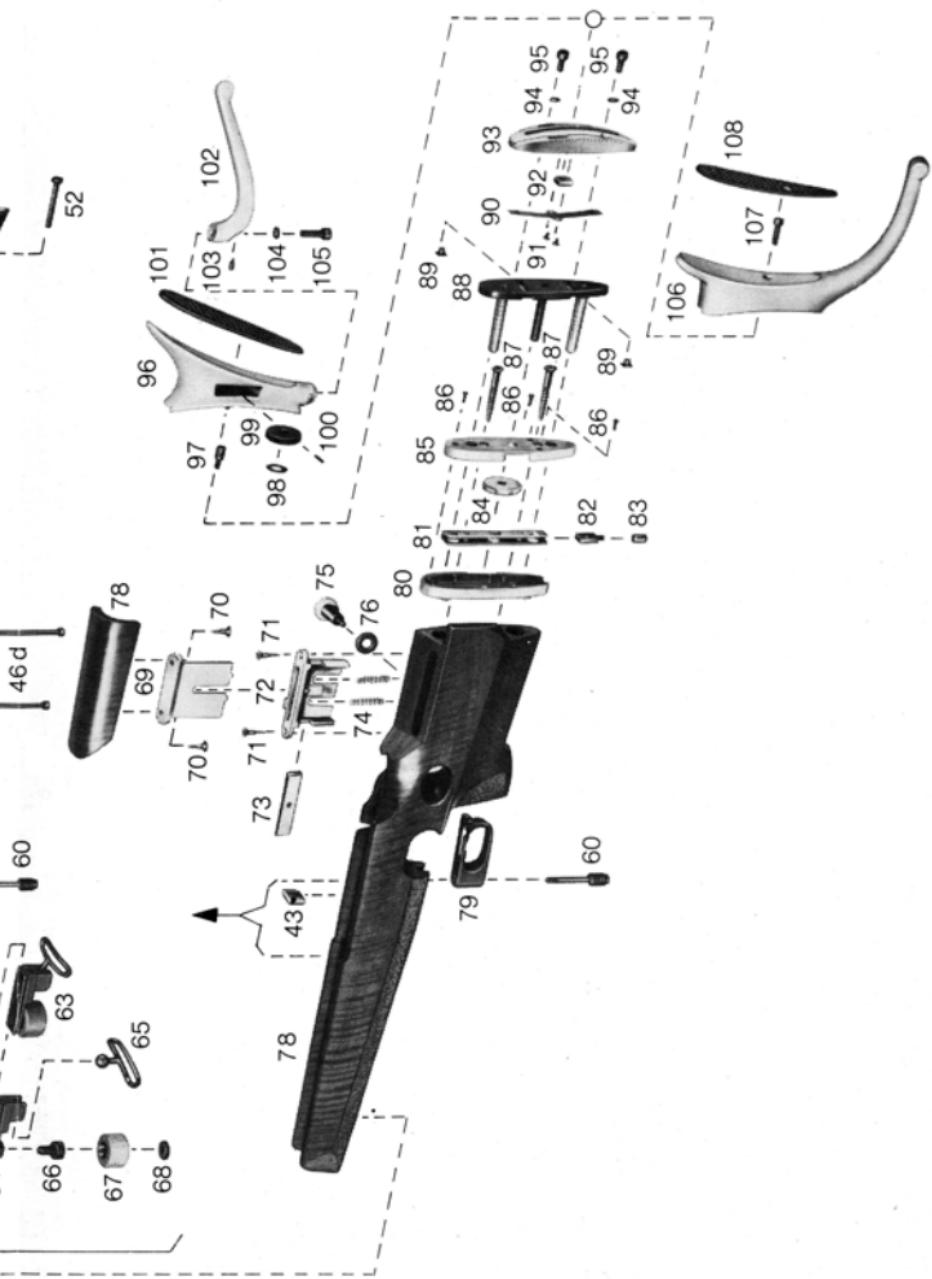
ATTENTION: Avant de nettoyer le modèle 1808 ED Super, veuillez dévisser le tube de bouche et le nettoyer séparément. En nettoyant l'arme, éviter de faire pénétrer des salissures, des résidus de solvants, des graisses ou des huiles non adaptées dans le mécanisme de détente. Il est recommandé d'utiliser notre fausse bouche de nettoyage N° 4401 voir page 80, illus. 16. On peut aussi coucher l'arme sur le côté ou même le fût en l'air, pendant le nettoyage de manière à mettre le mécanisme de détente à l'abri. Il convient également de lubrifier de temps en temps les glissières et les tiges filetées du dioptrre avec une huile très fine.

Nous vous souhaitons joie et succès avec votre nouvelle carabine.

Toujours à votre service,
J. G. ANSCHÜTZ GmbH

**Mod. 1807, 1807D, 1807Z
1809, 1809D, 1809Z**





Einzelteile Component parts Pièces détachées



			Denomination	
			Benennung	Denomination
Lfd. Nr. Serial No. N° de série	Bestell-Nr. Order-No. N° de commande	Mod.		
76	4807-9	1807	Scheibe	Washer
78	1610-50/2	1807	O	Stock and butt comb
79	1610-53)	1807	O	Trigger guard
80	4719S-16	1807	O	Adj. hook butt plate assembly
81	4719S-19	1807	O	Base plate
82	4719S-18	1807	O	Clamp bar
83	4719S-13/1	1807	O	Chuckpiece
84	4710-13	1807	O	Clamp nut
85	4719S-17	1807	O	Adjustment disk
86	M3x10 DIN 7985-4.8 br	1807	O	Cover plate
87	Span 5x45 St-br., ihm. DIN 7987	1807	O	Coverplate
88	4925	1807	O	Deckplatte
89	4719S-3	1807	O	Linsenschraube (3)
90	4719S-6	1807	O	Linsensenkholzschraube (2)
91	M4x5 DIN 7985-4.8 br	1807	O	Ausleger
92	4709A-5	1807	O	Mutter (2)
93	4719S-1	1807	O	Blattfeder
94	4719-13	1807	O	Linsenschraube (2)
95	M5x12 DIN 912-8.8	1807	O	Mutter (2)
96	4719S-U7	1807	O	Mutter (2)
97	4719S-14	1807	O	Gewindebozen
98	335-56	1807	O	Zwischenbeschraibe
99	4719S-15	1807	O	Stellscheibe
100	3118 DIN 7344	1807	O	Spannstift
101	4719S-9	1807	O	Gummiplatte
102	4719S-10	1807	O	Haken, stiel gekrümmt
102(2)	4719S-20	1807	O	Haken, flach gekrümmt
103	M4x10 DIN 417-5.8 br	1807	O	Gewindesell
104	4719S-11	1807	O	Scheibe
105	M8x12.5 DIN 912-8.8)	1807	O	Zylinderschraube
6 DIN 911	4	1807	O	Séchskant-Schraubendreher
6 DIN 911	6	1807	O	Séchskant-Schraubendreher
4406	4	1807	O	Séchskant-Schraubendreher
106	4718-1	1808	O	Zylinderschraube mit starrem Haken
107	M6x10.75x22 JGA-N40	1808	O	Gummiplatte
4718-2	108	1808	O	Dioptrier
150(2)	6702	1808	O	Dioptrier
151(2)	6705	1808	O	Blendschutz
152	6706	1808	O	

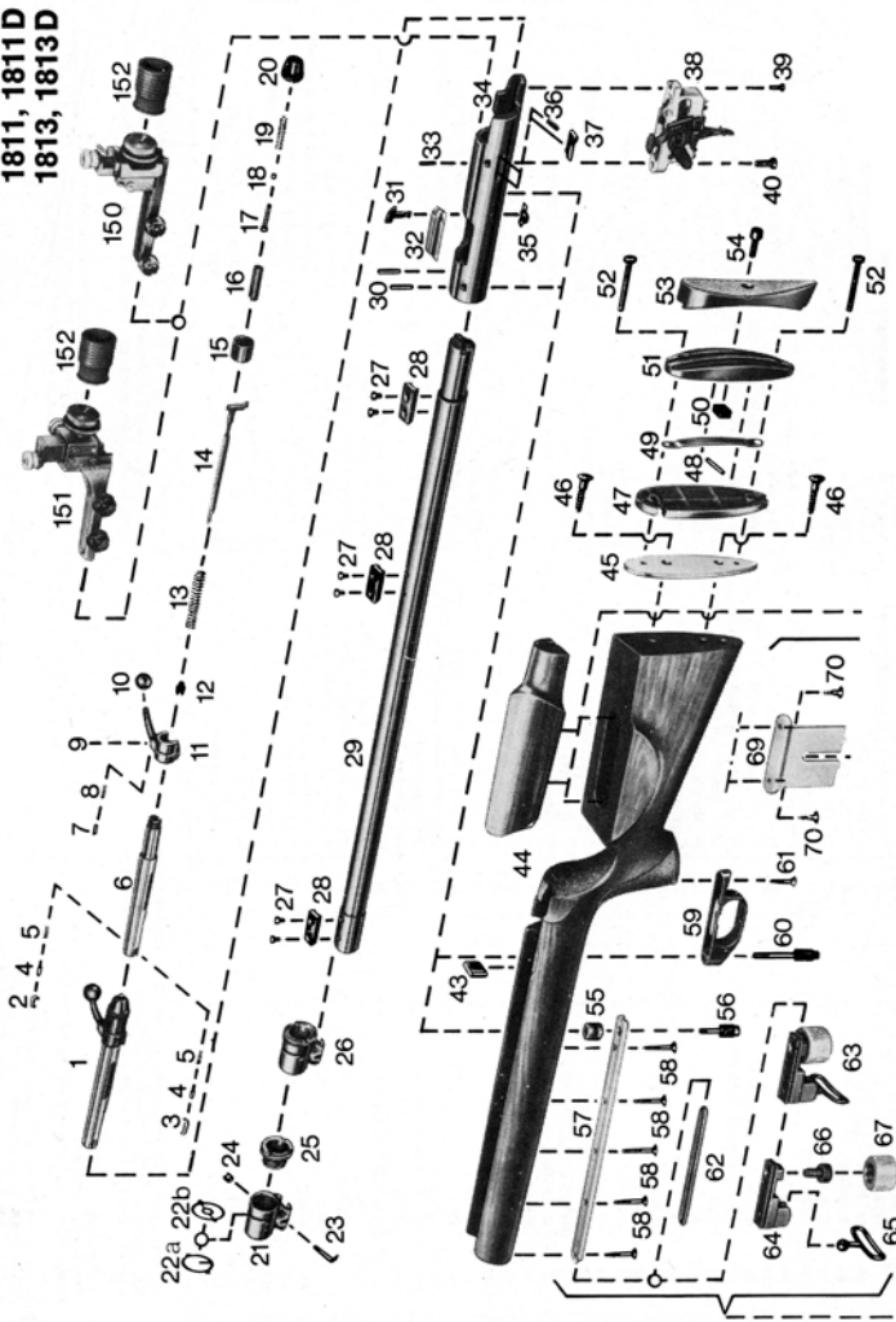
1) Reparatur muß ein Büchsenmacher oder der Hersteller ausführen.
Must be repaired by gunsmith or producer.
La réparation doit être confiée à un armurier ou au fabricant.

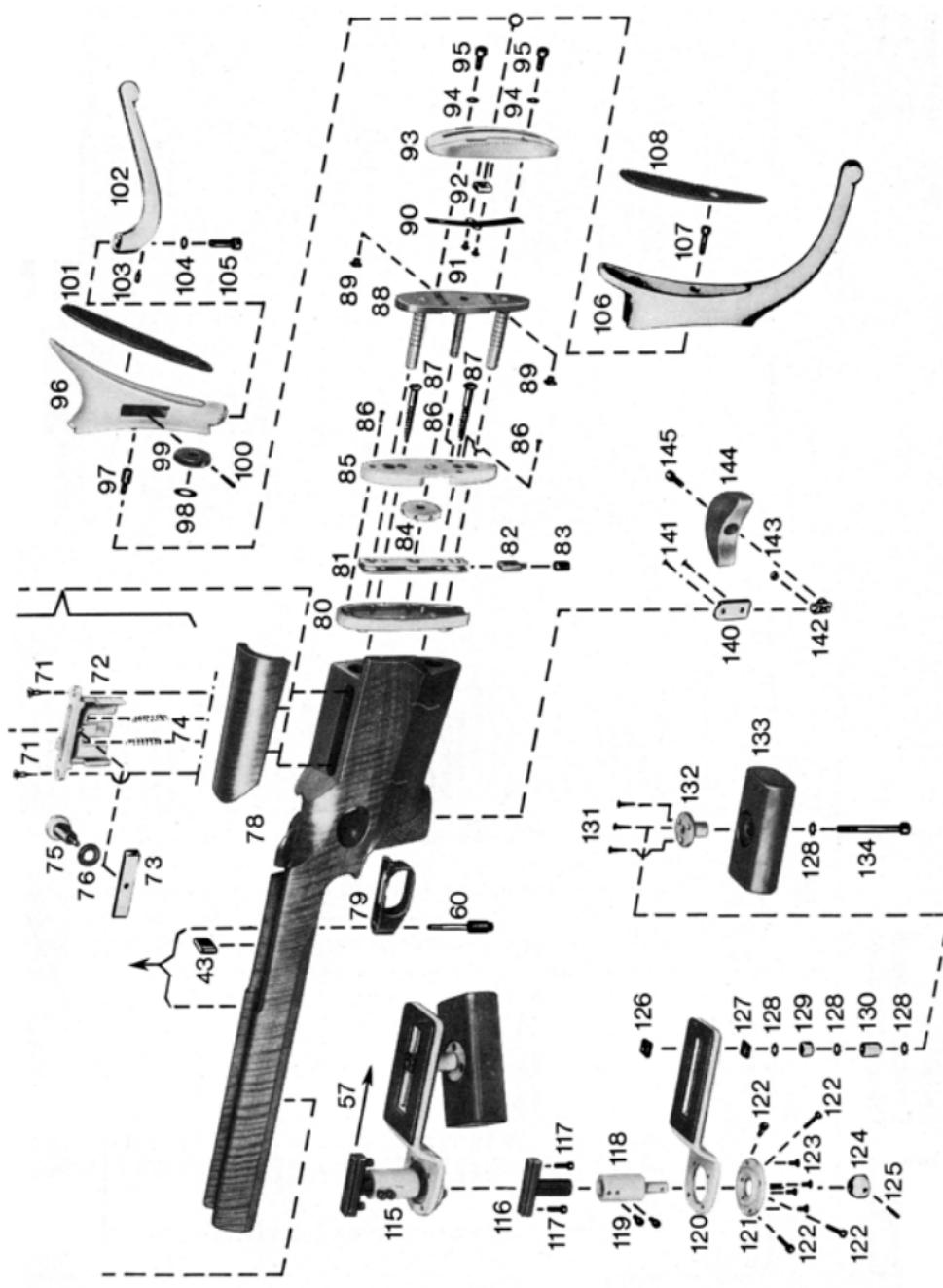
2) Einzelteile in besonderer Beschreibung, beim Abzug siehe Seiten 28-32.
Component parts see separate list, for trigger see pages 28-32.
Pièces détachées selon liste séparée, pour détent voir pages 28-32.

3) Teil ist nicht abgebildet.
Part is not illustrated.
Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.

4) In Modell 1807 D für USA 6 Zylinderschrauben.
Model 1807 D for USA needs 6 sight base screws.
6 vis pour prismes avec modèle 1807 D pour USA.

**Mod. 1810, 1810D
1811, 1811D
1813, 1813D**





ANISCHUTZ
Einzelteile
Component parts
Pièces détachées

Mod. 1810, 1810 D
 1811, 1811 D
 1813, 1813 D

Lfd. Nr. Serial No. N° de série	Bestell-Nr. Order-No. N° de commande	Mod. 1810 1811 1812 1813 D	Benennung	Dénomination
1) 1807-05	Schloß, Komplett		Bolt assembly	Claisse mobile, complète
2 1404-17	Auszieher	O	Extractor	Extracteur droit
3 1404-20	Patronenhalter	O	Cartridge retainer	Extracteur gauche
4 1404-18	Federklemmer	O	Spring bolt (2)	Guide de ressort (2)
5 1404-19	Druckklemmer (2)	O	Compression spring (2)	Ressort de pression (2)
6) 1807-5	Kammer	O	Bolt body	Claisse mobile
7 1807-9	Flaschenbolzen	O	Catch bolt	Bonnette
8 Riko 2,5x8 mm. DIN 6325-br	Rastbolzenfeder	O	Catch bolt spring	Ressort de bonnette
9 Ø25x8 mm. DIN 319-E	Zylinderschraube	O	Cylindrical pin	Goupille cylindrique
10 1807-U2	Kugelknopf	O	Bolt knob	Buton d'armement
11) 1807-14	Vordere Federstütze	O	Bolt handle	Levier d'armement
12 1807-15	Schlagbolzenfeder	O	Front spring support	Arrêtoir avant de ressort
13 1807-12	Schlagbolzen	O	Striker spring	Ressort de percuteur
14 1807-16	Aufdeckklappe	O	Striker pin	Perceuteur
15 1807-13	Hinterne Federstütze	O	Cover sleeve	Douille de couverture
16 1807-10	Signalstift	O	Rear spring support	Arrêtoir arrière de ressort
17 1807-10	Signaling	O	Signal pin	Indicateur
18 1807-11	Druckschleifer	O	Signal ring	Anneau d'indicateur
19 1807-17	Verschlussklappe	O	Compression spring	Ressort d'indicateur
20 1807-8	Konturtunnel	O	Closure cap	Bouchon de claiasse
21 6522-8	Balkenklemmring	O	Front sight hood	Tunnel protége guidon
22 a 6522-5	Ringkorn	O	Post insert	Guidon à trou
22 b 6522-8	Hakenschraube	O	Aperture insert	Vis à trou
23 6522-7	Mutter	O	Nut	Ecrou de tunnel
24 6522-2	Klemmring	O	Clamp ring	Bague de serrage
25 6522-2	Konturtunnel, komplett	O	Front sight, complete	Tunnel, complet
26 6522	Zylinderschraube (6)	O	Pan head screw (6)	Vis à tête cylindrique (6)
27 5550-4	Laufring	O	Barrel	Queue d'arondie (3)
28 5550-1	Lautpistole (3)	O	Front sight base (3)	Canon
29) 1413-1	Zylinderstift (2)	O	Cylindrical pin (2)	Goupille
30 1404-44	Auswurfer	O	Electro	Ejecteur
31 1404-44	Lademulde	O	Loading platform	Auglet de chargement
32 1404-43	Päckerbirstift	O	Slotted fitting pin	Goupille cannelée
33 1807-20	Hülse	O	Receiver	Boîte de culasse
34 1807-20	Klammer	O	Clamp	Craniotome
35 1404-45	Druckklemmer	O	Compression spring	Ressort de pression
36 5320-7	Schlosssperrre	O	Bolt stop	Butte de culasse
37 1404-41	Druckpunkt-Auszug	O	Two-stage trigger	Détente à bosse
38 a) 5018	Direct Abzug	O	Single-stage trigger	Détente directe
38 a) 5018 D	Zylinderschraube	O	Pan head screw	Vis à tête cylindrique
39 5071-48	Zylinderschraube	O	Pan head screw	Vis à tête cylindrique
40 5071-45	Widerlager	O	Abutment	Tenon de recul
43 1404-55		O		

		Douille de serrage
98	4719-S-15 3x18 DIN 7344	Goupille de serrage
100	4719-S-9	Revêtement en caoutchouc
101	4719-S-10	Crochet fortement cintré
102	4719-S-20	Crochet légèrement cintré
102-a)	103	Serrage filée
104	4719-S-11	Rondelle
105	4719-S-25 DIN 912-8.8 4 DIN 511 6 DIN 511	Vis à tête cylindrique
106	4406	Clef à six pans
107	4718-1	Clef à six pans
108	4719-S-22 JGA-N-40	Plaque de couche à crochet fixe
109	4718-2	Vis à tête cylindrique
110	4718-3	Revêtement en caoutchouc
111	4718-4	Champignon, compl.
112	4718-5	Support de champignon
113	4718-6	Vis cylindrique (2)
114	4718-7	Doublet intermédiaire du support
115	4718-8	Vis cylindrique (2)
116	4718-9	Plaque-support
117	4718-10	Bague de réglage
118	4721-1	Vis cylindrique (4)
119	4721-2	Vis à tête noyée (4)
120	4721-3	Tête sphérique
121	4721-4	Goupille
122	4721-5	Ecrou
123	4721-6	Macchoire de serrage inférieure
124	4721-7	Rondelle élastique dentée (4)
125	4724 DIN 7344	Arbre, court
126	4724 DIN 966-4.8 br	Anneau, long
127	4724 DIN 966-4.8 br	Douille de poignée
128	4724 DIN 966-4.8 br	Poignée
129	4724 DIN 966-4.8 br	Ghislère de clé à main
130	4724-8	Vis à bois (2)
131	Spax 4x20 St-br, mml. DIN 7987	Appui-paume
132	4724-9	Douille de blocage
133	4724-10	Appui-paume, compl.
134	4724-11 DIN 912-8.8 M4x20 DIN 912-8.8	Vis cylindrique
134-a)	1613-1	Droptite micrométrique
140	4724-12 DIN 912-4.8 M4x20 DIN 912-4.8	Droptite micrométrique
141	Spax 4x20 St-br, mml. DIN 7987 3)	Oeillette en caoutchouc
142	4728-1	1) Reparatur muß ein Büchsenmacher oder der Hersteller ausführen. Must be repaired by gunsmith or producer.
143	4728-2	La réparation doit être confiée à un armurier ou au fabricant.
144	4727-1	Component parts see separate list, for trigger see pages 28-32.
145	4727-2	Pièces détachées selon liste séparée, pour détentre voir pages 28-32.
151-a)	6702	2) Einzelteile in besonderer Beschreibung, beim Abzug siehe Seiten 28-32.
151-a)	6705	Component parts see separate list, for trigger see pages 28-32.
152	6700-20	Pièces détachées selon liste séparée, pour détentre voir pages 28-32.

3) Teil ist nicht abgebildet.

Part is not illustrated.

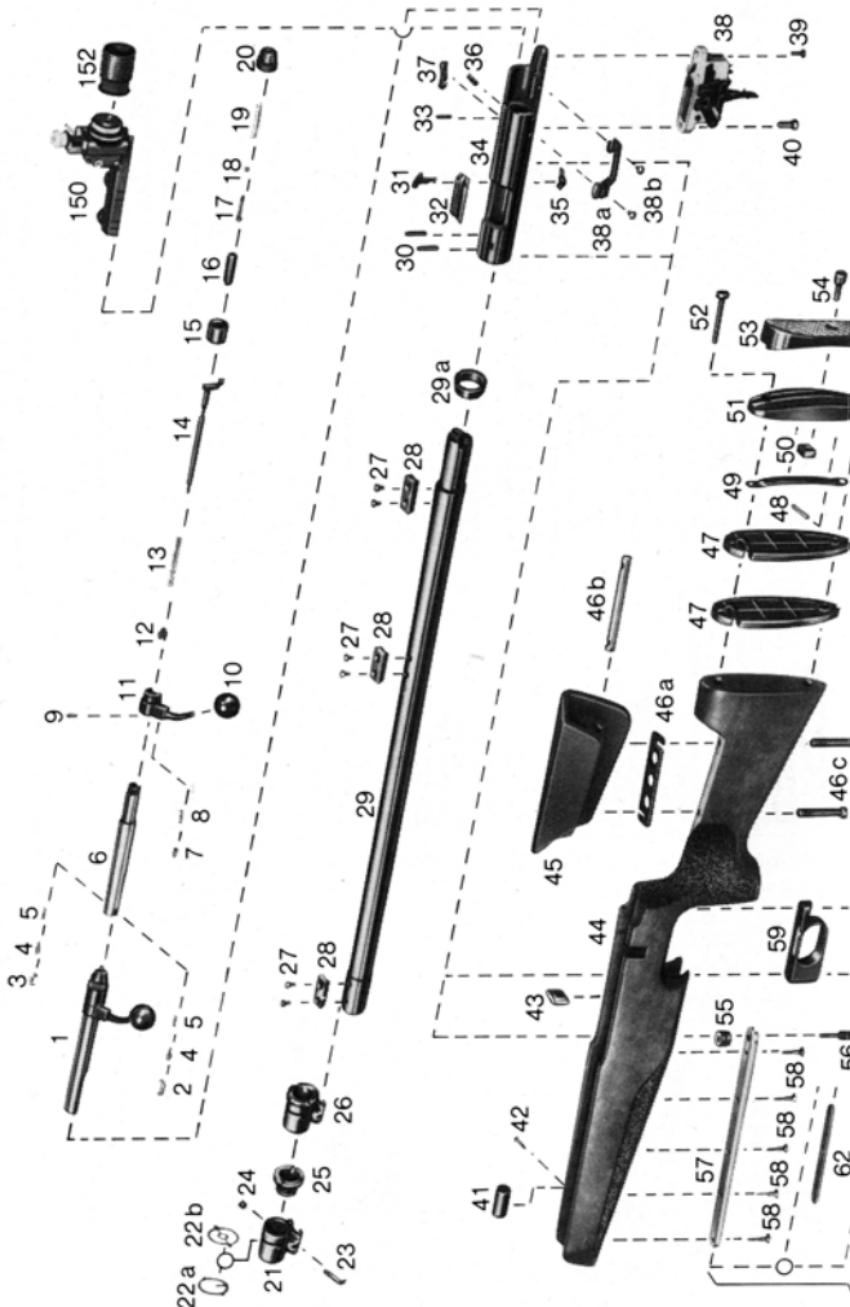
Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.

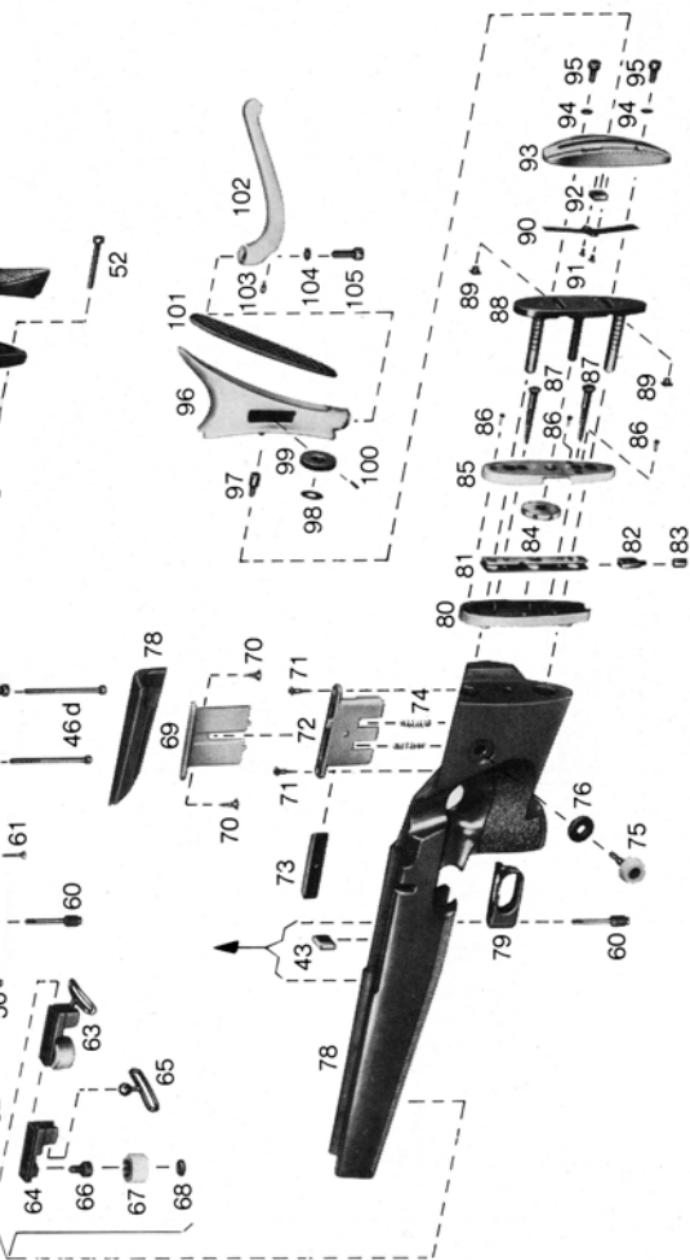
4) Wie Abb. Nr. 78, jedoch mit hohem, konischem Vorderschaft.

Same as No. 78, however with high tapered foreend stock.

Comme illustration N° 78, mais avec fût haut et conique.

**Mod. 1807 L, 1807 LD
1809 L, 1809 LD**







Einzelteil Component parts Pièces détachées

**Mod. 1807 L, 1807 LD,
1809 L, 1809 LD,**

Lfd. Nr. Serial No. N° de série	Bestell-Nr. Order-No. N° de commande	Mod. 1807 L 1807 LD 1809 L 1809 LD	Bennennung	Dénomination	Désignation
1)	1807 L-U5		Schloß, komplett	Culasse mobile, compl.	
2	1807 L-S5		Auszieher	Extractor	
3	1807 L-S6		Patronenhalter	Spring bolt (2)	
4	1404-18		Federbolzen (2)	Compression spring (2)	
5	1404-19		Druckfeder (2)	Bolt body	
6)	1807 L-S5		Kammer	Catch bolt	
7	1807-9/1		Rastbolzen	Catch bolt spring	
8	1607-25		Rastbolzenleder	Cylindrical pin	
9	Riko 2,5x8 Ähnl. DIN 6325-br Ø25x8M8 Ähnl. DIN 318-E		Zylinderschlitt	Ball knob	
10			Kugelknopf	Bolt handle	
11	1807 L-U2		Kammergriff	Front spring support	
12	1807-14		Vordere Federstütze	Striker spring	
13	1807-15		Schlagbolzenfeder	Striker pin	
14	1807-12		Schlagbolzen	Cover sleeve	
15	1607-16		Abdeckkappe	Rear spring support	
16	1607-13		Hinterne Federstütze	Signal pin	
17	1807-10		Signalschlitt	Signal ring	
18	1607-11		Signaling	Compression spring	
19	1807-17		Druckfeder	Closure cap	
20	1607-8		Verschlußkappe	Front sight hood	
21	6522-8		Konturtunnel	Post insert	
22 a	6522-5		Balkenkorn	Aperture insert	
22 b	6522-9		Ringkorn	Nut	
23	6522-6		Hakenschraube	Clamp ring	
24	6522-7		Mutter	Front sight, complete	
25	6522-2		Klemmring	Pan head screw (2)	
26	6522-1		Konturtunnel, komplett	Front sight base	
27			Zylinderschraube (2)	Barrel	
28	5550-4		Lauprisma	Intermediate ring	
29)	1408-1		Lauf	Cylindrical pin (2)	
29 a	1408-3		Zwischenring	Ejector	
30	Riko 3x18 Ähnl. DIN 7-br		Zylinderschlitt (2)	Loading platform	
31	1404-44		Auswerfer	Slotted fitting pin	
32	1404-43		Lademulde	Boîte de culasse	
33	1607-20		Paßkerbstift	Crampon	
34)	1807 L-L2		Hülse	Compression spring	
35	1404-45		Klammer	

			butse de curasse		
38.2) 5018 L	1809 L	1809 L	Druckpunkt-Abzug		Bolt stop
38.2) 5018 LD	1807 LL	1809 LD	Direkt-Abzug		Single-stage trigger
38. b 5018 L-57	o	o	Sicherungsschraube		Detente directe
38. b M 3x3x1.8 JGA-N52	1807 L	1809	Linsenschraube (2)		Curseur de sûreté
39 5071-46	o	o	Zylinderschraube		Vis à tête demi-ronde (2)
40 5071-45	o	o	Zylinderschraube		Vis à tête cylindrique (2)
41 1408-41	o	o	Ausgleichsgewicht		Vis à tête cylindrique
42 3x15 DIN 7985-St, br	o	o	Linsensenkholzschraube		Contr-poids
43 1404-55	o	o	Wieldiager		Vis à tête noyée
44 1807 L-U7	o	o	Schaft mit Teillbeschlag		Tenon de recul
45 1807 L-U1	o	o	Schaftbacke		Crosse avec garniture partielle
46 a 380-225	o	o	Zwischenplatte parallel		Joue
46 a 380-210	o	o	Zwischenplatte, keilförmig (2)		Plaque intermédiaire, parallèle
46 b 380-226	o	o	Bozen		Plaque intermédiaire, cunéiforme (2)
46 c 380-215	o	o	Buchse (2)		Boulon
46 d M15x80 DIN 912-8.8	o	o	Zylinderschraube (2)		Douille (2)
47 4709 P	o	o	Abstandsstück (2)		Vis à tête cylindrique (2)
48 4709 A-6	o	o	Zylinderstift		Plaque intermédiaire (2)
49 4709 A-4	o	o	Deckblech		Goupille cylindrique
50 4709 A-5	o	o	Mutter		Plaque de couverture
51 4709 A-1/1	o	o	Führungsplatte		Ecoru
52 AM5x40 DIN 7985-4.8 br	o	o	Linsenschraube (2)		Plaque de guidage
53 4709-A-U1	o	o	Schaftkappe		Vis à tête demi-ronde (2)
54 M6x0.75x14 JGA-N40	o	o	Zylinderschraube		Vis à tête cylindrique
55 Ø 8x14 x Ø 22 JGA-N70b	o	o	Buchse		Douille (1)
56 JGA-N40/U3	o	o	Schraube mit Tellerfegersäule		Vis avec ressort à disque en pile
57 1807-2-23	o	o	Profiltschiene		Rail de guidage
58 Spax 4x20 St-br, ähn. DIN 7987	o	o	Senkkohzschraube (5)		Pontet
59 1807-53	o	o	Abszugsbügel		Vis avec ressort à disque en pile
60 JGA-N40/U4	o	o	Schraube mit Tellerfegersäule		Vis à tête noyée
61 Spax 4x20 St-br, ähn. DIN 7985	o	o	Linsensenkholzschraube		Pièce de remplissage
6222	o	o	Füllstück		Cale à main avec porte bretelle
63 4734	o	o	Handstop-Riemensbügel, kompl.		Pièce de fixation avec crochet
64 4733-U2/1	o	o	Klemmstück mit Halten		Grenadière
65 4733-10	o	o	Riemensbügel		Vis de blocage
66 4733-4	o	o	Klemmschraube		Nolette de blocage
67 4733-5	o	o	Gewindering		Rondelle de blocage
68 4733-6	o	o	Konterscheibe		Threaded ring
69 4809	o	o	Beschlägeteile f. Schatfbacke, kompl.		Counter disk
70 Spax 4x15 St-br, ähn. DIN 7987	o	o	Führungsinkel		Fittings for butt comb, compl.
71 Spax 4x20 St-br, ähn. DIN 7987	o	o	Senkkohzschraube (2)		Guide bracket
72 4807-1	o	o	Senkkohzschraube (2)		Countersunk head wood screw (2)
73 4807-3	o	o	Halterung		Holder
74 4807-6	o	o	Spannschiene		Clamp bar
75 4809-U1	o	o	Druckfeder (2)		Compress. spring (2)
			Drehknopf		Turning knob
			Bouton tournant		Bouton tournant

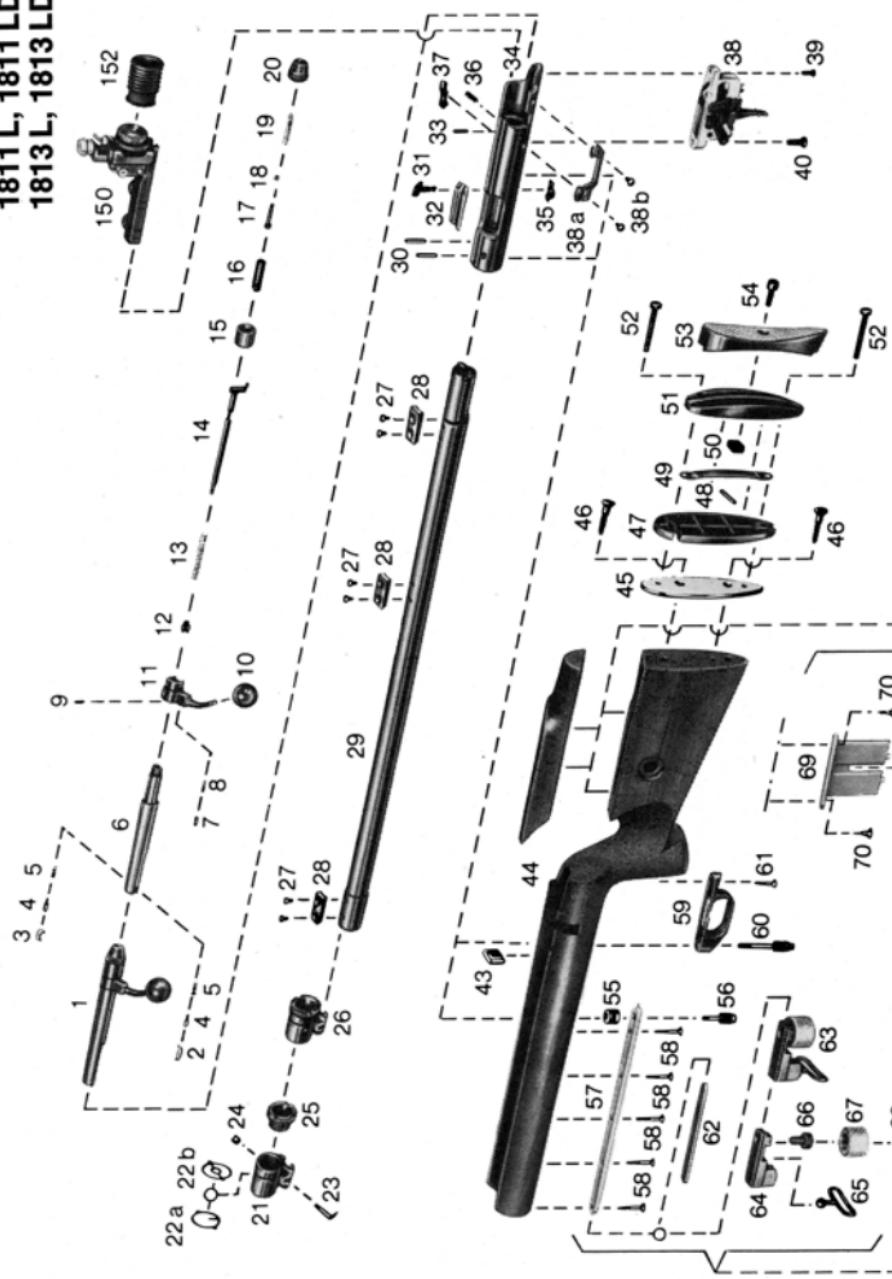
 Einzelteile
Component parts
Pièces détachées

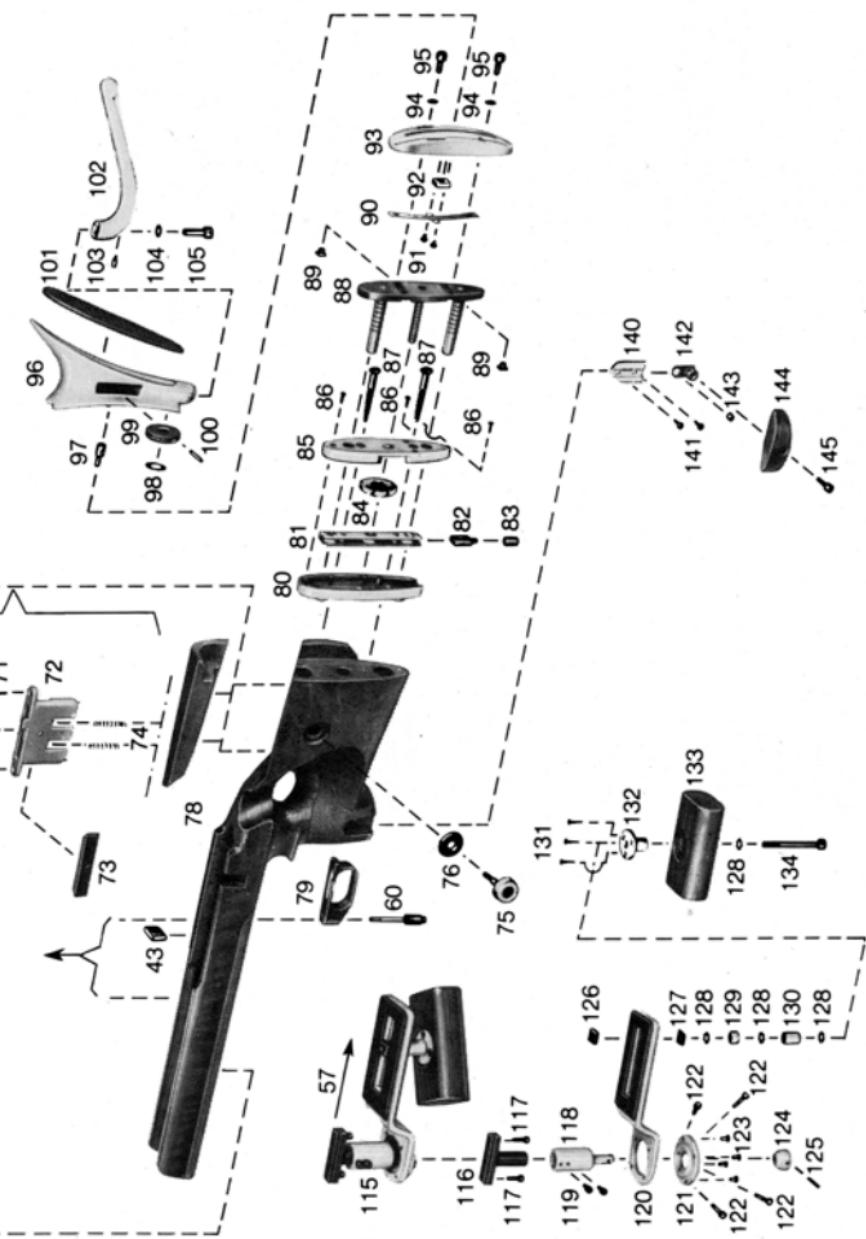
Mod. 1807 L, 1807 LD,
1809 L, 1809 LD,

Lfd. Nr. Serial No. N° de série	Bestell-Nr. Order-No. N° de commande	Mod. 1807 L 1809 L	Mod. 1807 LD 1809 LD	Benennung Dénomination	Dénomination
76 4807-9 78 1810 L-55 79 1610-53 80 4719S-16 81 4719S-19 82 4719S-18 83 4719S-13/1 84 4710-13 85 4719S-17 86 M3x10 DIN 7085-4.8 br 87 Spax SX45 Si-br, ahni. DIN 7987 89 4719S-3 90 4719S-6 91 M4x5 DIN 7085-4.8 br 92 4709A-5 93 4719S-1 94 4719-13 95 M5x12 DIN 812-8.8 96 4719S-U7 97 4719S-14 98 355-56 99 4719S-15 100 3x18 DIN 7344 101 4719S-9 102 4719S-10 103 M4x10 DIN 417-5.8 br 104 4719S-11 105 M6x12 DIN 912-8.8 9) 4 DIN 911 9) 6 DIN 911 9) 4406 9) 6702 L 152 6700-20	Scheibe Schaft und Schaltträcken Abzugsbügel Schwank-Hakentappe, kompl. Grundplatte Klemmleiste Klemmstück Klemmutter Steinschleibe Deckplatte Linsenschaube (3) Linsensenkenholzschraube (2) Ausleger Mutter (2) Blattfeder Linsenschaube (2) Mutter Führungsplatte Scheibe (2) Zylinderschraube (2) Schaftkappe Gewindebohlen Zwischenscheibe Steinscheibe Spannstift Gummiplatte Haken, steil gekrümmmt Haken, flach gekrümmmt Gewindestift Scheibe Zylinderschraube Sechskant-Schraubendreher Sechskant-Schraubendreher Sechskant-Schraubendreher Diopfer Blendschutz	Washer Stock and butt comb Trigger guard Adj. hook butt plate assembly Base plate Clamp bar Chuckpiece Clamp nut Adjustment disk Cover plate Raised cheese head screw (3) Countersunk head wood screw (2) Carrier Nut (2) Leaf spring Raised cheese head screw (2) Nut Guide plate Washer (2) Socket-head screw (2) Threaded bolt Washer Adjustment disk Spiral pin Rubber plate Hook, steeply curved Hook, flat curved Set-screw Washer	Rondelle Crosse et busc Pointet Plaque de couche à crochet réglable Plaque de base Entretoise Cale Ecrou Disque d'ajustage Plaque de couverture Vis à tête cylindrique (3) Vis à tête noyée (2) Support Ecrou (2) Ressort à lame Vis à tête cylindrique (2) Ecrou Plaque de guidage Rondelle (2) Vis à tête cylindrique (2) Plaque de couche Goupille filtreée Rondelle Disque d'ajustage Goupille de serrage Revêtement en caoutchouc Crochet fortement cintré Crochet légèrement cintré Goupille filtreée Rondelle Vis à tête cylindrique Clé à six pans Clé à six pans Clé à six pans Dioptric micrométrique Oeillette en caoutchouc		

- 1) Reparatur muß ein Büchsenmacher oder der Hersteller ausführen.
Must be repaired by gunsmith or producer.
La réparation doit être confiée à un armurier ou au fabricant.
- 2) Einzelteile in besonderer Beschreibung, beim Abzug siehe Seiten 28–32.
Component parts see separate list, for trigger see pages 28–32.
Pièces détachées selon liste séparée, pour déclencheur voir pages 28–32.
- 3) Teil ist nicht abgebildet.
Part is not illustrated.
Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.
- 4) In Modell 1807 LD für USA 6 Zylinderschrauben.
Mode 1807 LD for USA needs 6 sight base screws.
6 vis pour prismes avec modèle 1807 LD pour USA.
- 5) In Modell 1807 LD für USA 3 Laufprismen.
Model 1807 LD for USA needs 3 front sight bases.
3 blocs prismatiques avec modèle 1807 LD pour USA.

**Mod. 1810L, 1810LD
1811L, 1811LD
1813L, 1813LD**





Einzelteile Component parts Pièces détachées



Mod. 1810 L, 1810 LD
1811 L, 1811 LD
1813 L, 1813 LD

Lfd. Nr. Serie No. N° de série	Bestell-Nr. Order-No. N° de commande	Mod. 1810 L 1811 LD 1813 L 1813 LD	Benennung	Dénomination
1) 1807 L-US 2 1807 L-55 3 1807 L-56 4 1404-18 5 1404-19 6) 1807 L-5 7 1807-9/1 8 1807-25 9 Riko 2x56 lähn. DIN 6325-br 10 Ø 25x16 lähn. DIN 319-E 11) 1807 L-U2 12 1807-14 13 1807-15 14 1807-15 15 1807-16 16 1807-13 17 1807-10 18 1807-11 19 1807-17 20 1807-8 21 6522-8 22) 6522-5 22.b 6522-9 23 6522-6 24 6522-7 25 6522-2 26 6522 27 5550-4 28 5550-1 29) 1413-1 30 Riko 3x18 lähn. DIN 7-br 31 1404-44 32 1404-43 33 1807-20 34) 1807 L-2 35 1404-45 36 5320-7 37 1404-41 38) 1808 L 38.) 1807 L-57 38.a M 3x31.8 JGA-N52 38.b 5071-46	1807 L-US 1807 L-55 1807 L-56 1404-18 1404-19 1807 L-5 1807-9/1 1807-25 Riko 2x56 lähn. DIN 6325-br Ø 25x16 lähn. DIN 319-E 1807 L-U2 1807-14 1807-15 1807-15 1807-16 1807-13 1807-10 1807-11 1807-17 1807-8 6522-8 6522-5 6522-9 6522-6 6522-7 6522-2 6522 5550-4 5550-1 1413-1 Riko 3x18 lähn. DIN 7-br 1404-44 1404-43 1807-20 1807 L-2 1404-45 5320-7 1404-41 1808 L 1807 L-57 M 3x31.8 JGA-N52 5071-46	Schloß, komplett Auszieher Patronenhalter Federbohlen (2) Druckfeder (2) Kammer Rastbolzen Rastbolzenfeder Zylinderstift Kugelknopf Kammerring Vordere Federstütze Schlagbolzen Schlagbolzen Abdeckhülse Hinterne Federstütze Signalstift Signalring Druckleiter Verschlußklappe Korntunnel Balkenkorn Ringkorn Hakenschraube Mutter Klemmring Korntunnel, komplett Zylinderschraube (6) Laufprisma (3) Lauf Zylinderstift (2) Auswerfer Lademeule Faßkerbstift Hülse Klammer Druckfeder Schlossperrre Druckpunkt-Auszug Dreipunktauslösung Direkt-Auszug Sicherungszieber Linsenschraube (2) Zylinderschraube	Bolt assembly Extractor Cartridge retainer Spring bolt (2) Compression spring (2) Ressort de ressort (2) Culasse mobile Bonhomme Ressort de bonhomme Gouille cylindrique Bouton d'armement Boîte à levier Arrêtier avant de ressort Percuteur Percuteur Douille de couverture Arrêtier arrière de ressort Indicateur Anneau d'indicateur Ressort de pression Levier d'armement Arrêtier avant de ressort Percuteur Douille de couverture Arrêtier arrière de ressort Indicateur Anneau d'indicateur Ressort de pression Bouchon de culasse Tunnel protégé guidon Guidon à lame Guidon à trou Vic coudée de tunnel Ecrou de tunnel Bague de serrage Tunnel, complet Pan head screw (6) Front sight base (3) Barrel Cylindrical pin (2) Electro Loading platform Slotted fitting pin Receiver Clamp Compression spring Boil stop Two stage trigger Single-stage trigger Safety slide Raised cheese head screw (2) Pan head screw	

5071-45	40	140x55	Pan head screw	Vis à tête cylindrique
43	43	1811-L-41	Abutment	Tenon de buse
44	44	Schaft und Schalträcken	Crosse et buse	
45	45	Zwischenplatte	Intermediate plate	
46	46	Linsensanknietzschraube	Raised countersunk wood screw	
47	47	Abstandsstift	Spacer	
48	48	Zylinderstift	Cylindrical pin	
49	49	Mutter	Nut	
50	50	Dekblech	Cover plate	
51	51	Führungsplatte	Guide plate	
52	52	Linsenschraube (2)	Raised cheese head screw (2)	
53	53	Schraubkappe	Butt plate	
54	54	Zylinderschraube	Pan head screw	
55	55	Buchse	Bushing	
56	56	Schraube mit Tellerfederäule	Screw with disk-spring-pile	
57	57	Schraube mit Tellerfederäule	Screw with disk-spring-pile	
58	58	Sanknietzschraube (5)	Front swivel rail	
59	59	Abzugsbügel	Countersunk head wood screw (5)	
60	60	Schraube mit Tellerfederäule	Trigger guard	
61	61	Schraube mit Tellerfederäule	Screw with disk-spring-pile	
62	62	Fußstück	Raised countersunk wood screw	
63	63	Handstop sling swivel, kompl.	Swivel rail filler	
64	64	Klemmstück mit Haken	Hand stop sling swivel, compl.	
65	65	Klemmenschraube	Clamp screw	
66	66	Gewindestange	Threaded ring	
67	67	Konterschelle	Counter disk	
68	68	Beschlagbolte für Schaltbacke, kompl.	Fittings for butt comb, compl.	
69	69	Führungsplatte	Fittings for butt comb, compl.	
70	70	Sanknietzschraube (2)	Guide bracket	
71	71	Halterung	Countersunk head wood screw (2)	
72	72	Spannschiene	Holder	
73	73	Druckleder (2)	Clamp bar	
74	74	Drehknopf	Compression spring (2)	
75	75	Schleife	Fittings for butt comb	
76	76	Schaft und Schalträcken	Trigger guard	
77	77	Abzugsbügel	Adi. lock butt plate assembly	
78	78	Grundplatte	Base plate	
79	79	Klemmsteine	Clamp bar	
80	80	Klemmstück	Clamp nut	
81	81	Auszieher	Adjustment disk	
82	82	Mutter	Cover plate	
83	83	Blattfieder	Raised cheese head screw (3)	
84	84	Linsenschraube (2)	Countersunk head wood screw (2)	
85	85	Deckschraube	Carrier	
86	86	Linsensanknietzschraube (3)	Nut	
87	87	Schraubkappe	Leaf spring	
88	88	Auszieher	Raised cheese head screw (2)	
89	89	Mutter	Nut	
90	90	Blattfieder	Guide plate	
91	91	Linsenschraube (2)	Washer (2)	
92	92	Führungsplatte	Socket head screw (2)	
93	93	Scheibe (2)	Butt plate	
94	94	Zylinderschraube (2)	Plaques filetées	
95	95	Schraubkappe	Rondelle (2)	
96	96	Gewindeabschirme	Plaques filetées	
97	97	Zwischenabschirme	Rondelle	

		Goupille filée	
	Rondelle	Disque d'ajustage	
	Spannscheibe	Goupille de serrage	
	Spannstift	Revouille en caoutchouc	
97	335-56	Crochet fortement cintré	
98	4719 S-15	Crochet légèrement cintré	
99	3x18 DIN 7344	Rondelle filetée	
100	4719 S-9	Rondelle	
101	4719 S-10	Vis à tête cylindrique	
102	4719 S-20	Clef à six pans	
102 2)	Max 10 DIN 417-5.8 br	Clef à six pans	
103	4719 S-11	Champignon, compl.	
104	Max 16 DIN 912-8.8	Support de champignon	
105	4719 S-11	Vis cylindrique (2)	
3)	6 DIN 911	Douille intermédiaire du support	
4)	6 DIN 911	Vis cylindrique (2)	
4406	4840	Plaque-support	
4840	4840-U1	Bague de relâfrage	
115	Max 16 DIN 912-8.8	Vis cylindrique (4)	
116	4840-3	Vis à tête noyée (4)	
117	Max 16 DIN 912-8.8	Tête sphérique	
118	4721-6	Goupille	
119	4721-6	Ecrou	
120	4840-U6	Machoire de serrage inférieure (4)	
121	4721-5	Rondelle élastique dentée (4)	
122	Max 18 DIN 912-6.8	Anneau, court	
123	Max 10 DIN 966-4.8 br	Ring, long	
124	4721-4	Anneau, long	
125	4724 DIN 7344	Vis à bois (3)	
126	4840-6	Douille de poignée	
127	4840-5	Poignée	
128	A 8.4 DIN 6797-phr	Vis cylindrique	
129	4840-8	Grisseuse de calé à main	
130	4840-7	Ring, kurz	
131	Spax 4x20 St-br, à mnl. DIN 7997	Ring, long	
132	4840-9	Wood screw (3)	
133	4840-10	Sockel head screw	
134	Max 10 DIN 912-8.8	Zylinderschraube	
134 2)	Max 10 DIN 912-8.8	Profilschraube	
140	1613-51	Spankschraube (2)	
141	Spax 4x20 St-br, à mnl. DIN 7997	Handballenauflage, kompl.	
3)	4728 L	Klemmstück	
142	4728-U1	Klemmschraube	
143	4728-U1	Handballenauflage	
144	4727 L-1	Zylinderschraube	
145	Max 20 DIN 912-8.8	Dioplier	
150 2)	6702 L	Blendschutz	
152	6700-20	Rubber eyeshade	

1) Reparatur muß ein Büchsenmacher oder der Hersteller ausführen.

Must be repaired by gunsmith or producer.
La réparation doit être confiée à un armurier ou au fabricant.

2) Einzelteile in besonderer Beschreibung, beim Abzug siehe Seiten 28-32.

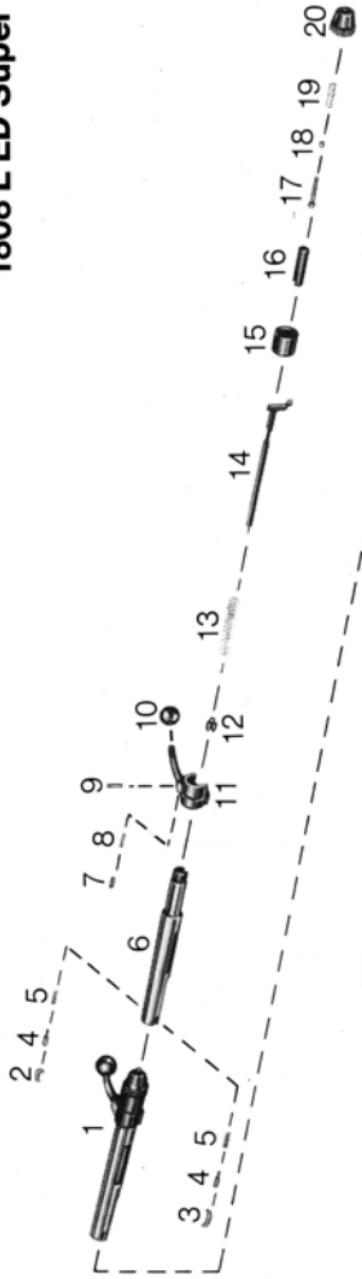
Component parts see separate list, for trigger see pages 28-32.
Pièces détachées selon liste séparée, pour détoner voir pages 28-32.

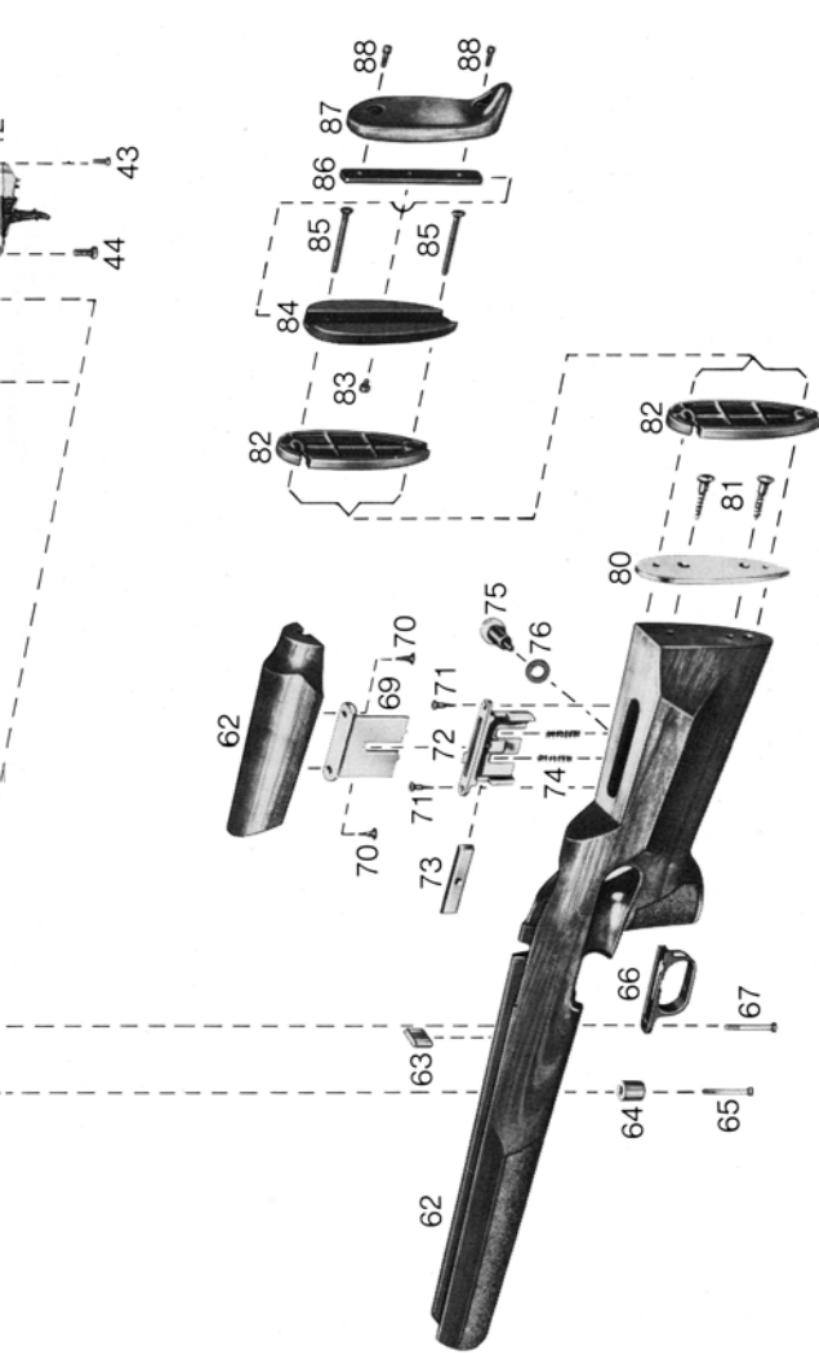
3) Teil ist nicht abgebildet.

Part is not illustrated.
Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.

4) Wie Abb. Nr. 78, jedoch mit höherem, konischem Vorderschaft.
Same as No. 78, however with high tapered foreend stock.
Comme illustration N° 78, mais avec fût haut et conique.

**Mod. 1808 ED Super
1808 L ED Super**





ANSCHÜTZ
Einzelteile
Component parts
Pièces détachées

**Mod. 1808 ED Super
1808 L ED Super**

Lfd. Nr. Serial No.	Bestell-Nr. Order-No.	Benennung				Dénomination	Dénomination
		Mod. 1808 ED Super	1808 LED Super	1808 ED Super	1808 L ED Super		
1*	{ 1807-L-15)	0	0	0	0	Schloß komplett	Culasse mobile, complète
2	{ 1404-17)	0	0	0	0	Auszieher	Culasse mobile, complète
3	{ 1404-20)	0	0	0	0	Patronenhalter	Extracteur droit
4	{ 1807-L-55)	0	0	0	0	Patronenhalter	Extracteur gauche
5	1404-18	0	0	0	0	Federbohlen (2)	Extracteur droit
6*	{ 1807-L-5)	0	0	0	0	Druckfeder (2)	Guide de ressort (2)
7	1807-9/1	0	0	0	0	Kammer	Ressort d'extracteur (2)
8	1807-26	0	0	0	0	Rastbolzen	Verrou
9	Rliko 2,5x8 lfmnl. DIN 6325-br	0	0	0	0	Rastbolzenzylinder	Arrêtoir de verrou
10	#25x18 lfmnl. DIN 319-E	0	0	0	0	Zylinderristift	Ressort d'arrêt de verrou
11*	{ 1807-L-12)	0	0	0	0	Kugelknopf	Goupille cylindrique
12	1807-14	0	0	0	0	Kammergriff	Boule de levier d'armement
13	1807-15	0	0	0	0	Vordere Federstütze	Levier d'armement
14	1807-12	0	0	0	0	Schlagbolzenfeder	Support du ressort de percuteur
15	1807-16	0	0	0	0	Abdeckkappe	Ressort de percuteur
16	1807-13	0	0	0	0	Hinterne Federstütze	Percuteur
17	1807-10	0	0	0	0	Signalstift	Bague intermédiaire
18	1807-11	0	0	0	0	Signaling	Arrêtoir arrière de ressort de percuteur
19	1807-17	0	0	0	0	Druckfeder	Indicateur d'armement
20	1807-8	0	0	0	0	Verschlußkappe	Anneau d'indicateur d'armement
21*	1408 ED-1	0	0	0	0	Lauf	Ressort d'indicateur d'armement
22	1408 ED-6	0	0	0	0	Mündungsrohr	Bouchon de culasse
23	1408 ED-4	0	0	0	0	Laubeschwerungssitz	Tube de bouche du canon
30	1408 EPB-3	0	0	0	0	Laufbeschwerungssitz (2)	Canon
31	M6x4 DIN 438-5-8 br	0	0	0	0	Gewindestift (10)	Contrepoids du canon
32	1408-3	0	0	0	0	Zwischenring	Bague de contre poids du canon (2)
33*	1808 EDS-2	0	0	0	0	Hüse	Vis (10)
34	1808 LEDS-2 ¹⁾	0	0	0	0	Hüse	Bague intermédiaire
35	Rliko 2x18 lfmnl. DIN 7	0	0	0	0	Auswerfer	Boîte de culasse
	1404-44	0	0	0	0	Couplin pin (2)	Boîte de culasse
						Ejector	Couplin de canon (2)

38	1404-43	0	0	0	0	0	Auger
37	1404-45	0	0	0	0	0	Ressort de fixation d'éjecteur
38	1403-5	0	0	0	0	Vis (4)	
39	1607-20	0	0	0	0	Axe de butée de culasse	
40	5320-7	0	0	0	0	Ressort de butée de culasse	
41	1404-41	0	0	0	0	Buflle de culasse	
42 ²⁾	{ 5020 D	0	0	0	0	Détente directe, complète	
43	5071-46	0	0	0	0	Détente directe, complète	
44	5071-46	0	0	0	0	Vis avant de carter de détente	
**	1807-L-37	0	0	0	0	Vis avant de carter de détente	
**	M3x31t 8 JGA-N 52	0	0	0	0	Courroie de sûreté	
62	{ 1808 EDS-80/1	0	0	0	0	Vis (2)	
63	1404-55	0	0	0	0	Crosse et busc	
64	69x21x22 JGA-N 70b	0	0	0	0	Crosse et busc	
65	JQA-N40/U2	0	0	0	0	Plaquette de butée	
66	1613-53	0	0	0	0	Douille de vis d'assemblage	
67	JQA-N40/U3	0	0	0	0	Vis avec ressort à disque en pile	
**	4807-2	0	0	0	0	Ponset	
69	4807-2	0	0	0	0	Vis avec ressort à disque en pile	
70	Spax 4x15 St-br, ännl. DIN 7997	0	0	0	0	Ferrures pour busc, compl.	
71	Spax 4x20 St-br, ännl. DIN 7997	0	0	0	0	Cornière de guidage	
72	4807-1	0	0	0	0	Vis à bois (2)	
73	4807-3	0	0	0	0	Support	
74	4807-6	0	0	0	0	Rail de tension (2)	
75	4807-UJ/1	0	0	0	0	Ressort de tension (2)	
76	4807-9	0	0	0	0	Bouton de commande, complète	
**	4804	0	0	0	0	Rondelle	
80	4807-8	0	0	0	0	Plaque de couche réglable, compl.	
81	5x25 IGA-N59	0	0	0	0	Plaque intermédiaire	
82	4709 P	0	0	0	0	Vis (2)	
83	5016-026	0	0	0	0	Plaque intermédiaire	
84	4804-2	0	0	0	0	Vis	
85	A M6x40 DIN 986-4-8 br	0	0	0	0	Plaque de guidage	
86	4804-3	0	0	0	0	Vis (2)	
87	4804-U2	0	0	0	0	Rail de guidage	
88	M8x12,5 IGA 50a	0	0	0	0	Plaque de couche	
						Vis à tête cylindrique (2)	

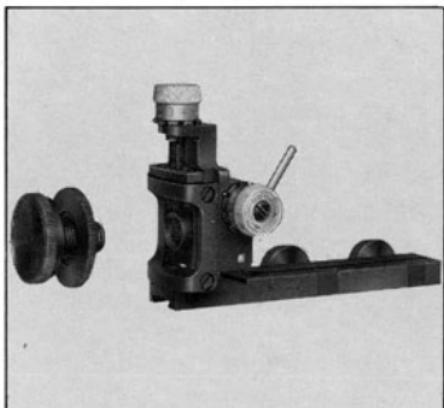
* Reparatur muß ein Büchsenmacher oder der Hersteller vornehmen.

Must be repaired by gunsmith or producer.

La séparation doit être confiée à un armurier ou au fabricant.

** Teil ist nicht abgebildet.

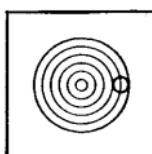
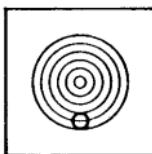
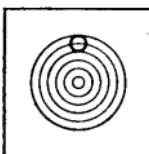
Part is not illustrated.
Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.



Die Funktionen der Mikrometer-Diopter Mod. 6702/6702 L und 6705

The functions of the micrometer rear sights Mod. 6702/6702 L and 6705

Les fonctions des dioptries Mod. 6702/6702 L et 6705



Bei Hochschuß Höhenverstellschraube rechts herumdrehen.
If shot is high turn elevation knob clockwise.

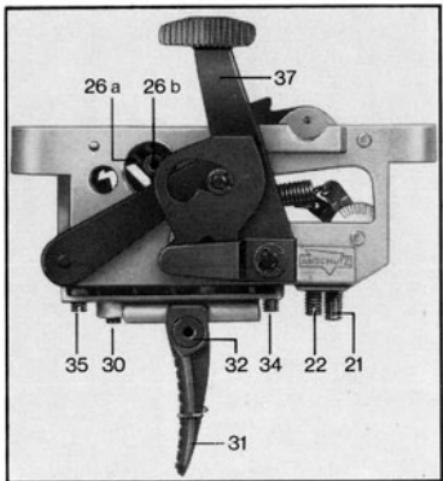
Trop haut: visser le bouton de réglage en hauteur.

Bei Tiefschuß Höhenverstellschraube links herumdrehen.
If shot is low turn counter-clockwise.
Trop bas: dévisser le bouton de réglage en hauteur.

Bei Rechtsschuß Seitenverstellschraube rechts herumdrehen.
If shot is too right turn windage knob clockwise.

Trop à droite: visser le bouton de dérive.

Bei Linksschuß Seitenverstellschraube links herumdrehen.
If shot is too left turn counter-clockwise.
Trop à gauche: dévisser le bouton de dérive.



The Match Trigger

- 21 Screw for adjustment of trigger-pull weight
- 22 Screw for adjustment of first stage weight
- 26 a Adjustable trigger cam
- 26 b Clamp-screw for trigger cam
- 30 Set-screw for catch overlap
- 31 Adjustable trigger blade
- 32 Clamp-screw for trigger blade
- 34 Screw for backlash adjustment
- 35 Screw for adjustment of the first stage in two-stage triggers
- 37 Safety lever

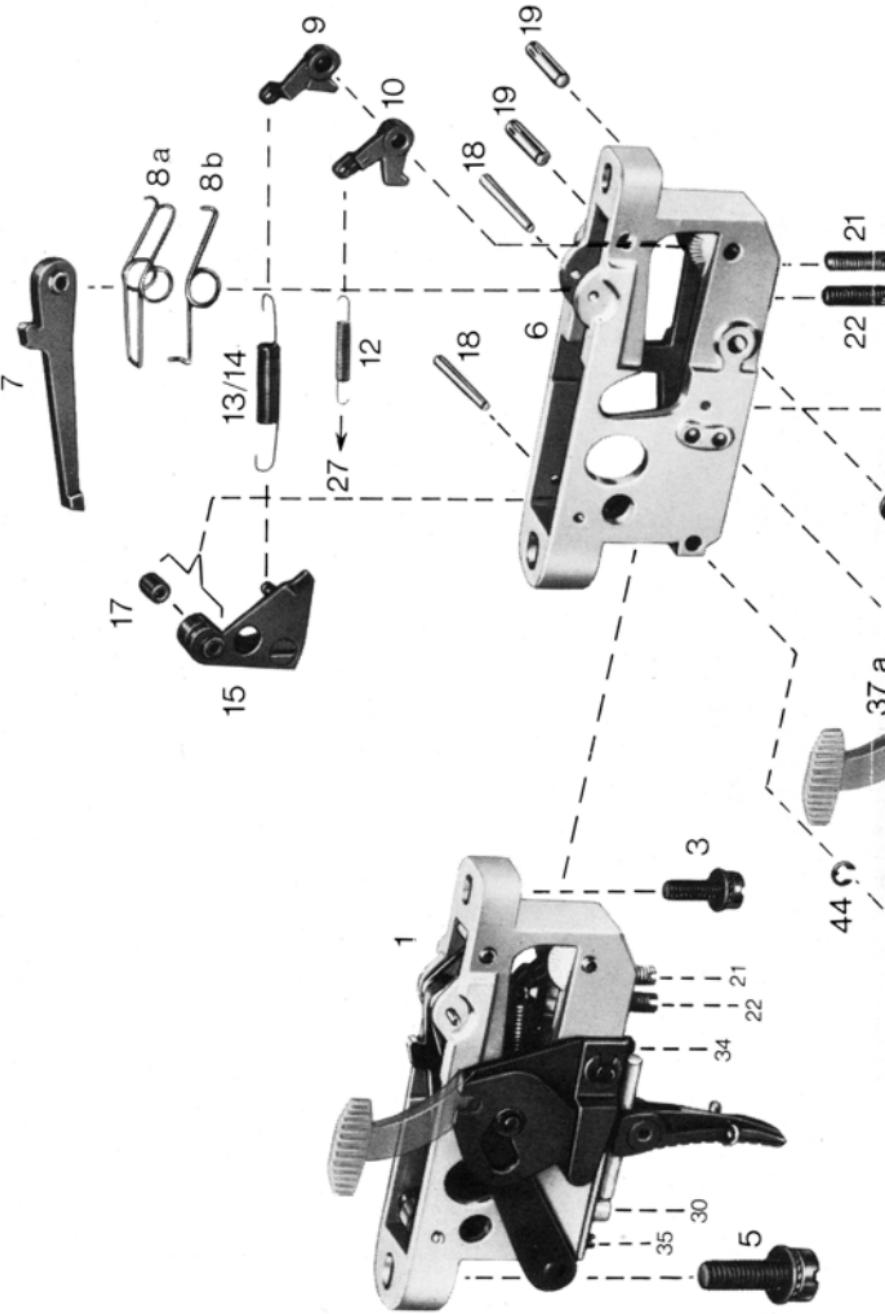
Der Match-Abzug

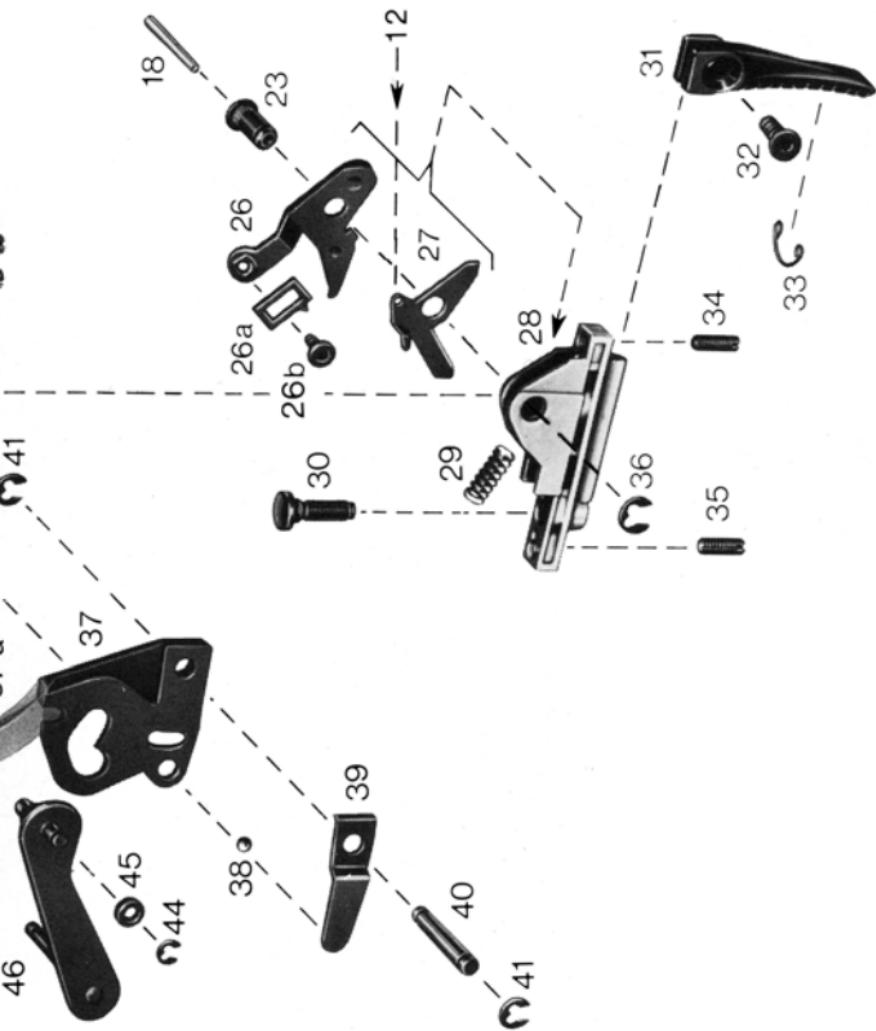
- 21 Stellschraube für Abzugsgewicht
- 22 Stellschraube für Vorzugsgewicht
- 26 a verstellbare Abzugsnocken
- 26 b Klemmschraube für Abzugsnocken
- 30 Stellschraube für die Klinkenüberschneidung
- 31 verstellbare Abzugszunge
- 32 Klemmschraube für Abzugszunge
- 34 Stellschraube für Nachzugweg
- 35 Stellschraube für den Vorzugsweg bei Druckpunkt-Abzügen
- 37 Sicherungshebel

La Détente Match

- 21 Vis de réglage pour le poids de la détente
- 22 Vis de réglage pour le poids de la course d'approche
- 26 a Came de détente réglable
- 26 b Vis d'arrêt de la came de détente
- 30 Vis de réglage pour le degré d'engagement de la gâchette
- 31 Queue de détente réglable
- 32 Vis d'arrêt de la queue de détente
- 34 Vis de réglage pour la course après décrochage
- 35 Vis de réglage pour la course d'approche chez la détente à bossette
- 37 Levier de sûreté

**Mod. 5018, 5018 L,
5018 LD,
5020 D, 5020 LD, 5075/1**





Lfd. Nr. Serial No. N° de série	Bestell-Nr. Order-No. N° de commande	Abzug Trigger Détente	Benennung	Dénomination
1 1a*	5018-5075/1 5018-5075/1 5071-46	0 0 0	Abzugsvorrichtung Zylinderschraube Abzugsgehäuse 1)	Trigger assembly Trigger assembly Cheese head screw Cheese head screw Trigger housing 1) Catch link Catch link
3	5071-45	0		
5	5071-1/1	0	5075/1	Torsional spring
6	5071-U1/1	0	5020 D	Torsional spring
7	5018-U1	0		
7	5071-14	0	Drehfeder	Spring cocking lever
8 a	5071-14	0	Drehfeder	Spring cocking lever
8 b	5071-14	0	Federspannhebel	Tension spring
9	5071-22	0	Federspannhebel	Tension spring
10	5071-23	0	Zugfeder	Tension spring
12	5071-25	0	Zugfeder	Tension spring
13	5071-26	0	Zugfeder	Tension spring
14	5071/1-26	0	Auslöseklinke	Release catch
15	5071-09/1	0	Buchse	Bushing
17	5075-10	0	Kegelstift (3)	Taper pin (3)
18	5071-15	0	Paßkerbstift (2)	Slotted fitting pin (2)
19	5091-21	0	Stellschraube	Setscrew
21	5071-43	0	Buchse	Bushing
22	5071-19	0	Nockenhebel	Cam lever
23	5071-16/1	0	Abzugsnocken	Trigger cam
26	5071-50	0	Klemmschraube	Clamp-screw
26 a	5071-51	0	Vorzungnöcken	First stage cam
26 b	5071/1-55	0	Abzugshaken	Trigger lever 1)
27	5071-11	0	Druckfeder	Compression spring
28	5071-18/1	0	Stellschraube	Setscrew
29	6665-9	0	Abzugszunge	Trigger blade
30	5071-17	0	Klemmschraube	Clamp-screw
31	5071-24	0	Spange	Clasp
32	5071-52	0	Stellschraube	Set screw
33	5080-2	0	Stellschraube	Retaining collar
34	M13x8 DIN 551	0	Sicherungscheibe	Safety washer
35	M3x8 DIN 551	0	Sicherungscheibe	Safety washer
36	3,2 DIN 6799	0	Sicherungscheibe	Safety washer
37	5071-40/1	0	Sicherungshebel	Safety lever
37 a	5071-40/1	0	Levier de sûreté	Levier de sûreté

38	1/8" DIN 5401	○	○	Rastkugel	Dentent ball
39	5071-41/1	○	○	Blattfeder	Leaf spring
40	5071-42	○	○	Bolzen	Pin
41	2,3 DIN 6799	○	○	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)
44	1,9 DIN 6799	○	○	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)
45	5071-35	○	○	Rolle	Roller
46	5071-U12/1	○	○	Rasthebel	Catch lever
-	2 DIN 911	○	○	Sechskant-Schraubendreher	Hexagon socket wrench
-	2,5 DIN 911	○	○	Sechskant-Schraubendreher	Hexagon socket wrench

1) Einschließlich aller Schrauben-Sicherungsstopfen 5071-20.

Including all screw safety plugs 5071-20.

Y compris tous les bouchons de blocage de vis 5071-20.

* Teil ist nicht abgebildet.

Part is not illustrated.

Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.



Match-Abzüge
5018, 5018 D, 5020 D
und 5075/1
5018 L, 5018 LD und
5020 LD

Vorbemerkung

ANSCHÜTZ-Matchabzüge erfüllen alle Anforderungen moderner, erfolgreicher Sportschützen durch großes Leistungsvermögen und vielfältige Verstellbarkeit. Mit ihnen lässt sich die bekannt hohe Schußpräzision der ANSCHÜTZ-Matchgewehre voll zum Einsatz bringen.

Damit Sie alle Möglichkeiten und Vorteile Ihres ANSCHÜTZ-Matchabzuges ausschöpfen können und dieser stets zuverlässig arbeitet, beachten Sie bitte die folgenden Abschnitte. Klare, übersichtliche und vollständige Angaben werden es Ihnen so leicht wie möglich machen. Auch hierin können Sie sich auf uns verlassen.

Abzüge, die entweder der Nummerngruppe 5018 oder 5020/5075/1, 5018 L oder 5020 LD angehören, sind

untereinander baugleich (Ausnahme: Fanghebel von 5075/1), aber verschieden eingestellt. Auch Abzüge aus ungleichen Nummerngruppen sind fast identisch. Sie unterscheiden sich im Aufbau nur durch unterschiedlich starke Federn für den Fanghebel und die Auslöseklippe (siehe Teileliste). Alle Abzüge besitzen einen stufenlos verstellbaren Abzugsnocken, für den zwei Stellbereiche I und II wählbar sind. Bei Direkt-Abzügen wird vorzugsweise der Stellbereich II benutzt.

Verstellen und Justieren

ANSCHÜTZ-Match-Abzüge werden fabrikseitig auf die in nachstehender Tabelle angegebenen Werte eingestellt. Für die Klinkenüberschneidung, den Vorzug- und Nachzugweg, die in der Tabelle nicht verzeichnet sind, werden von uns

Druckpunkt-Abzüge	Abzugsnocken-Nummer	Abzugsnocken-Stellbereich	Abzugsgewicht ca. g (N)			Vorzugsgewicht ca. g (N)			Gewehr-Modell
			einstellbar von	einstellbar bis	Fabrik-Einstellung	einstellbar von	einstellbar bis	Fabrik-Einstellung	
5018 5018 L	I	60 (0,6)	245 (2,4)	100 (1)	Nur Selbst-einstellung	40 (0,4)	75 (0,75)	50 (0,5)	1807/L bis 1813/L 1807 Z u. 1809 Z
	II	100 (1)	510 (5)						
5075/1	II	100 (1)	1020 (10)	560 (5,5)	50 (0,5)	150 (1,5)	100 (1)	1427 Biathlon	
5018 D 5018 LD	II	100 (1)	510 (5)	150 (1,5)	560 (5,5)	-	-	-	1807 D/LD bis 1813 D/LD
5020 D 5020 LD	II	100 (1)	1020 (10)	1808 LEDS					

allgemein übliche Beträge gewählt. Sie selber können jedoch nach den folgenden Richtlinien auch andere Werte einstellen. Vergewissern Sie sich vorher aber immer, daß Ihr Gewehr entladen und ggf. das Magazin entfernt ist.

1. Abzugsgewicht

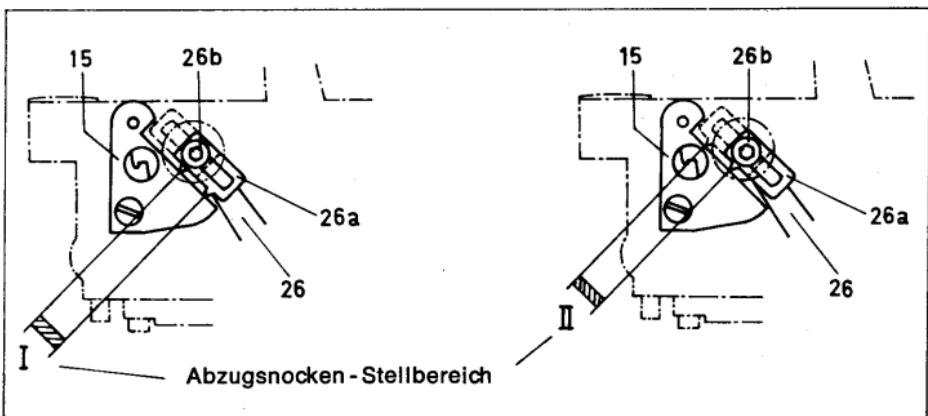
Das Abzugsgewicht wird an der Abzugszunge Nr. 31 etwa 6 mm von deren Spitze entfernt gemessen. Es ist auf dreifache Weise veränderbar: 1a) Durch Variation der Abzugsfederkraft mittels der hellen Stellschraube Nr. 21, 1b) durch Abzugsnocken-Verstellung, und 1c) durch Wechsel des Abzugsnocken-Stellbereichs I oder II. Diese drei Verstellmöglichkeiten können einzeln oder auch kombiniert angewendet werden. Größere Veränderungen des Abzugsgewichtes in einem und demselben Abzugsnocken-Stellbereich sind nur durch Kombination der Verstellmöglichkeiten von 1a) und 1b) erzielbar.

1a) Helle Stellschraube Nr. 21:

Rechtsdrehen ergibt höheres, Linksdrehen niedrigeres Abzugsgewicht.

1b) Abzugsnocken-Verstellung: Zuerst den Schaft vom Gewehr entfernen (beachte Gewehrbeschreibung) und die Abzugsvorrichtung entsichern. Dann die Klemmschraube Nr. 26b des Abzugsnockens Nr. 26a lockern, die von der linken Abzugsseite durch die große Kreisöffnung zugänglich ist. Den unverdrehbar geführten Abzugsnocken Nr. 26a in seiner diagonal verlaufenden Längsrichtung um das gewünschte Maß verschieben und die Klemmschraube Nr. 26b wieder anziehen. Eine Verschiebung zum Gewehrschloß hin ergibt ein höheres, von ihm weg ein niedrigeres Abzugsgewicht. Abschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und evtl. gemäß 3. nachjustieren.

Tips: Benutzen Sie zum Verschieben des Abzugsnockens Nr. 26a eine Nadel, die Sie an seinem Höcker anlegen. Drücken Sie bei Direkt-Abzügen die von der rechten Abzugsseite erreichbare federbelastete Auslöseklinke Nr. 15 während der Nockenverschiebung vom Abzugsnocken Nr. 26a weg.



1c) Wechsel des Abzugsnocken-Stellbereichs:

Dies ist nur selten erforderlich. Nachdem wie unter 1b) der Schaft entfernt und die Abzugsvorrichtung entsichert ist, wird der Abzugsnocken Nr. 26a abgeschraubt. Wenden Sie den Abzugsnocken Nr. 26a so um, daß sein Höcker nach wie vor zur Auslöseklinke Nr. 15 zeigt, und schrauben Sie ihn wieder an. Zum Justieren des neuen Abzugsgewichtes gehen Sie nach 1a) und/oder 1b) vor. Abschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und evtl. gemäß 3. nachjustieren.

Tips: Ein etwas magnetischer oder an der Spitze gefetteter Schraubendreher erleichtert das Wiedereinsetzen der Klemmschraube Nr. 26b. Bei Direkt-Abzügen wenden Sie Tip 2 von 1b) entsprechend an.

2. Vorzugsgewicht

(nur bei Druckpunkt-Abzügen)

Das Vorzugsgewicht wird durch Rechtsdrehen der dunklen Stellschraube Nr. 22 erhöht, durch Linksdrehen erniedrigt. Unabhängig davon ergeben sich aber auch beim Verändern des Abzugsgewichtes nach 1a) geringe gleichlaufende Veränderungen des Vorzugsgewichtes.

3. Klinkenüberschneidung bzw. Klinkenübergriff

3a) Druckpunkt-Abzüge:

Die Klinkenüberschneidung, die in der Endphase des Abziehens zwischen Druckpunkt und Auslösepunkt noch vorhanden ist, ist am „Kriechen“ und „Ziehen“ des Abzuges erkennbar. Sie wird durch Rechtsdrehen der Stellschraube Nr. 30 verringert, durch Linksdrehen vergrößert. Bei ersterem

ist es nötig, den Nachzugweg gemäß 5. zu vergrößern, wenn dieser vorher sehr knapp eingestellt war. Damit vermeidet man, daß der Abzug durch den Triggerstop schon vor dem Auslösepunkt blockiert wird. Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung (fein und trocken eingestellter Druckpunkt) zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 30 etwa $\frac{1}{4}$ Umdrehung nach rechts drehen und Druckpunkt anfahren. Dies schrittweise so oft wiederholen, bis der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 30 $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Umdrehung nach links zurückdrehen.

Warnung: Es wird ausdrücklich davor gewarnt, das Zurückdrehen der Stellschraube Nr. 30 nach links zu unterlassen, um auf diese naheliegende Weise den Druckpunkt-Abzug in einen Direkt-Abzug umzuwandeln (siehe hierzu 7.). Dieser würde wegen des evtl. viel zu niedrigen Abzugsgewichtes ein nicht zu unterschätzendes Unfallrisiko beim Schießen darstellen.

3b) Direkt-Abzüge:

Die Klinkenüberschneidung ist beim Auslösen am „Kriechen“ und „Ziehen“ des Abzuges erkennbar. Sie wird durch Rechtsdrehen der Stellschraube Nr. 30 vergrößert, durch Linksdrehen verringert. Die Stellschraube Nr. 35 bleibt unberührt und so weit herausgeschraubt, daß sie am Abzugsgehäuse nicht anstößt. Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung zunächst den Abzug

entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 30 langsam nach links drehen, bis der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 30 wenigstens $\frac{3}{4}$ Umdrehungen nach rechts zurückdrehen. Dieses Verfahren muß unbedingt eingehalten werden, damit die Klinkenüberschneidung ausreichend groß wird. Sonst besteht die Gefahr, daß sich beim heftigen Schließen des Schlosses ungewollt ein Schuß löst.

4. Vorzugweg

(nur bei Druckpunkt-Abzügen)
Der Vorzugsweg bis zum Druckpunkt wird durch Linksdrehen der Stellschraube Nr. 35 vergrößert, durch Rechtsdrehen verringert. Er darf aus Sicherheitsgründen nicht zu knapp eingestellt werden. Auf gar keinen Fall ist es zulässig, den Vorzugsweg ganz zu beseitigen, um auf diese Weise den Druckpunkt-Abzug in einen Direkt-Abzug zu verwandeln. Dafür gilt Abschnitt 7.

5. Nachzugweg

Der Nachzugweg vom Auslösepunkt bis zum Triggerstop läßt sich durch Linksdrehen der Stellschraube Nr. 34 vergrößern, durch Rechtsdrehen verkleinern. Zum Einstellen des kleinstmöglichen Nachzugweges zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 34 vorsichtig bis zur Blockierung nach rechts drehen. Dann bei gezogener Abzugszunge Nr. 31 die Stellschraube Nr. 34 wieder nach links bis etwas über den Auslösepunkt hinaus zurückdrehen.

6. Verstellen der Abzugszunge

Nach dem Lockern der Klemmschraube Nr. 32 kann die Abzugs-

zunge Nr. 31 sowohl längs ihrer Führung verschoben als auch seitwärts geschwenkt werden.

7. Umwandlung Druckpunkt-Abzug in Direkt-Abzug

Vor Beginn prüfen, ob auch der Abzugsnocken-Stellbereich gewechselt werden soll. Falls ja, zunächst nach 1c vorgehen. Dann Abzug entsichern und Schloß spannen. Stellschraube Nr. 35 ca. 3 Umdrehungen nach links herausdrehen, so daß sie nicht mehr am Abzugsgehäuse anstoßt. Danach Stellschraube Nr. 30 langsam bis zum Auslösepunkt ebenfalls nach links drehen und von da aus **wenigstens $\frac{3}{4}$ Umdrehungen nach rechts**. Eventuell Nachzugsweg gemäß 5. kürzer einstellen und Abzugsgewicht nach 1a/1b justieren.

8. Umwandlung Direkt-Abzug in Druckpunkt-Abzug

Vor Beginn prüfen, ob auch der Abzugsnocken-Stellbereich gewechselt werden soll. Falls ja, zunächst nach 1c vorgehen. Dann Stellschraube Nr. 34 ca. $2\frac{1}{2}$ Umdrehungen nach links drehen. Abzug entsichern und Schloß spannen.

Prüfen, ob beim Ziehen der Abzugszunge Nr. 31 schon vor dem Auslösepunkt ein Druckpunkt vorhanden ist. Falls nicht, Schloß erneut spannen und Stellschraube Nr. 30 ca. $1\frac{1}{2}$ Umdrehungen nach rechts drehen. Ist jetzt oder bereits bei der ersten Probe ein Druckpunkt spürbar, so die Stellschraube Nr. 30 schrittweise um je $\frac{1}{4}$ Umdrehung nach rechts drehen. Nach jedem Stellschritt den Druckpunkt anfahren, bis schließlich der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 30 $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Umdrehung nach links zurückdrehen. Eventuell Vorzugsweg nach 4., Nachzugweg nach 5., Abzugsgewicht nach 1a/1b und Vorzugsgewicht

nach 2. auf die gewünschten Werte einstellen.

9. Störungen des Abzuges durch falsches Verstellen

Sollte der Abzug verstellt sein und dadurch Störungen auftreten, so bringt planloses Probieren in einem solchen Fall kaum Erfolg und macht alles eher noch schlimmer. Gehen Sie methodisch in folgender Weise vor. Kontrollieren Sie dabei nach jeder Veränderung die Abzugsfunktion. Wenn dann die Störung beseitigt ist, wird der Abzug wieder neu justiert.

- 9.1 Der Abzug fängt zwar den Schlagbolzen, löst ihn aber beim Abdrücken nicht aus:
- Überzeugen Sie sich, daß der Abzug entsichert ist.
 - Prüfen Sie, ob der Abzugsnocken Nr. 26a vorhanden und richtig angeschraubt ist.
 - Drehen Sie die Stellschraube Nr. 34 (Triggerstop) einige Umdrehungen weit nach links.

- 9.2 Der Abzug fängt den Schlagbolzen nicht:
- Drehen Sie die Stellschraube Nr. 35 einige Umdrehungen weit nach links.
 - Prüfen Sie, ob die Zugfeder Nr. 13 unbeschädigt und richtig eingehängt ist.
 - Drehen Sie die Stellschraube Nr. 30 einige Umdrehungen weit nach rechts.

- 9.3 Der Abzug zeigt Direktverhalten, wobei die Stellschraube Nr. 30 bis über ihren schlitzseitigen Gewindeansatz eingeschraubt ist (Gefährliche Einstellung), siehe Warnung unter 3a): Die Stellschraube Nr. 35 ca. 2 Umdrehungen nach links herausschrauben. Dann die Stellschraube Nr. 30 schrittweise um jeweils halbe Umdrehungen ebenfalls nach links schrauben und nach jedem Stellschritt den

Abzug auslösen. Dies so lange fortsetzen, bis beim Auslösen ein Druckpunkt spürbar ist.

Sicherung

Links am Abzug befindet sich ein Sicherungshebel. In dessen rückwärtiger Raststellung ist der Abzug gesichert, in der vorderen frei zum Feuern.

Der Sicherungshebel soll exakt in der Position „Feuer“ („F“) oder „Sicher“ („S“) eingerastet sein, niemals dazwischen. Vergewissern Sie sich, daß Ihr Finger den Abzug nicht berührt, wenn Sie die Sicherung betätigen oder wenn Sie noch nicht schießen wollen. Sichern Sie Ihre Schußwaffe, sobald sie geladen ist und nicht sofort abgeschossen werden soll.

Wichtiger Hinweis

Um Ihren fein eingestellten Präzisionsabzug zu schonen und seine einwandfreie Funktion zu erhalten, sollten Sie das Schloß immer gefühlvoll schließen.

Wenn Sie bei den Direktabzügen die Klinkenüberschneidung zu knapp und mit einem zu geringen Abzugsgewicht einstellen oder bei den Druckpunkttabzügen einen zu kurzen Vorzugsweg wählen, kann sich durch einen heftigen Stoß oder bei zu heftigem Schließen des Schlosses der Abzug selbsttätig lösen und damit bei geladener und ungesicherter Waffe ein Schuß abgehen.

Wartung

Die Drehlager dieser hochgenauen Abzugsvorrichtungen müssen von Zeit zu Zeit mit dünnflüssigem, kältebeständigem Feingeräte-Öl geschmiert werden. Dabei wird jeweils nur eine geringe Menge Öl mittels einer Nadel in die Spalten zwischen den Lagerteilen getupft.

ACHTUNG: Bei der Pflege der Waffe dürfen kein Schmutz, keine Rückstände von Lösungsmitteln, Fette sowie ungeeigneten Öle in die Abzugsvorrichtung gelangen. Es wird daher empfohlen, entweder unsere Putzstockführung Nr. 4401 zu verwenden oder aber die Waffe so zu reinigen, daß sie seitlich, am besten sogar mit dem Schaft nach oben liegt, wodurch eine Beeinträchtigung der Abzugsvorrichtung verhindert wird.

J. G. ANSCHÜTZ GMBH



Match triggers

5018, 5018 D, 5020 D and 5075/1

5018 L, 5018 LD and 5020 LD

Introduction

ANSCHÜTZ Match triggers comply with all the requirements of modern successful shooters through high performance and the wide variety of adjustments. Thanks to these features the familiar high quality shooting precision of the ANSCHÜTZ Match-rifles may be utilized to the fullest.

Please observe the following instructions carefully to make the best possible use of the facilities and merits of your ANSCHÜTZ Match trigger and to ensure that it always acts reliably. This clear and concise information will make it as easy as possible for you.

Here, too, you can rely on us.

Triggers belonging to number group 5018 or 5020/5075/1, 5018 L or

5020 LD feature the same construction (exception: catch link of 5075/1) but are set differently. Triggers from dissimilar number groups are also almost identical. In construction they differ as to the strength of the springs for catch link and release catch (cf. parts list). All triggers are provided with a continuously, adjustable cam, for which the two setting ranges I and II may be chosen. The setting range II is used preferably in single-stage triggers.

Adjustment

In the factory ANSCHÜTZ Match triggers are adjusted to the ratings shown in the following table. We choose the most commonly used ratings for catch overlap, the path of the first stage and overtravel.

	Trigger Model No.	Trigger cam setting range	Trigger-pull weight			Weight of first stage			Rifle Model No.
			adjustable from	to	factory adjusted	adjustable from	to	factory adjusted	
Two stage triggers	5018 5018 L	I	60 g = 2.1 ozs	245 g = 8.6 ozs	100 g = 3.5 ozs	40 g = 1.4 ozs	75 g = 2.6 ozs	50 g = 1.8 ozs	1807/L- 1813/L
		II	100 g = 3.5 ozs	510 g = 1lb 2 ozs	adjustable by yourself				
	5075/1	II	100 g = 3.5 ozs	1020 g = 2lbs 4 ozs	560 g = 1lb 4 ozs	50 g = 1.8 ozs	150 g = 5.3 ozs	100 g = 3.5 ozs	1427 Biathlon
Single stage triggers	5018 D 5018 LD	II	100 g = 3.5 ozs	510 g = 1lb 2 ozs	150 g = 5.3 ozs	-	-	-	1807 D/LD- 1813 D/LD
	5020 D 5020 LD	II	100 g = 3.5 ozs	1020 g = 2lbs 4 ozs	560 g = 1lb 4 ozs				
									1808 ED Super 1808 LEDS Super

However you can set other ratings yourself by observing the following instructions. Before proceeding always check to see that the rifle is unloaded and the magazine (if any) has been removed.

1. Trigger-pull weight

The trigger-pull weight is measured on the trigger blade No. 31 about 6 mm from its tip. It may be adjusted in three ways: (1a) by varying the force of the trigger spring by means of the light-coloured setting screw No. 21, (1b) by resetting the trigger cam and, (1c) by changing the trigger cam setting range I and II. These three possible setting methods may be applied separately or also in combination. Wide adjustments of the trigger-pull weight in one and the same setting range may be performed only by combining the adjustment methods (1a) and (1b).

1a) Light-coloured setting screw

Nr. 21

A higher trigger-pull weight is obtained by turning the screw clockwise, a lower trigger-pull weight by turning it counter-clockwise.

1b) Trigger cam adjustment

First of all remove stock from rifle (cf. rifle manual) and release safety lever. Then loosen clamp-screw No. 26b of the trigger cam No. 26a that is accessible from the left-hand side of the trigger through the large circular opening. Slide the trigger cam No. 26a, which is mounted resistant to twisting, diagonally in its longitudinal direction as required and then tighten the clamp-screw No. 26b again. When the trigger cam is moved towards the bolt the trigger-

pull weight is increased, when moved away from the bolt the weight is decreased. Afterwards check the catch overlap and readjust it if necessary in compliance with para. 3 in the following.

Note: To move the trigger cam No. 26a use a needle which you must apply to its hump. On single stage triggers the spring loaded release catch No. 15 accessible from the right-hand side of the trigger must be pushed away from the trigger cam No. 26a during the adjustment.

1c) Changing the trigger cam setting range

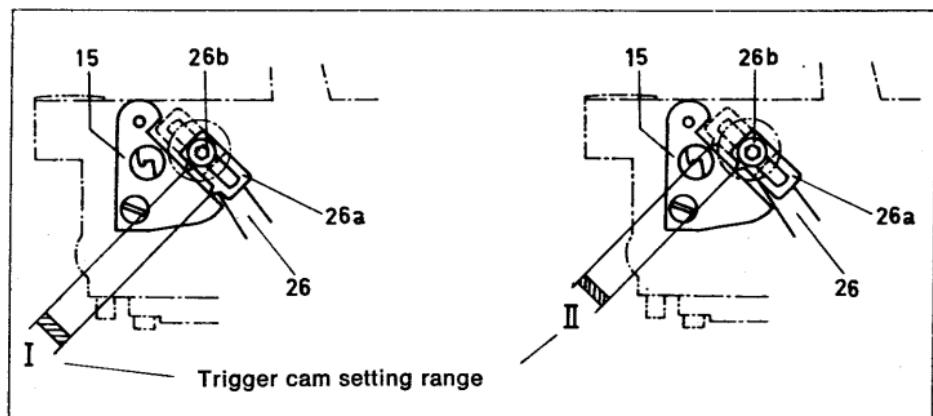
This adjustment must be performed only rarely. Once the stock has been removed as in para. 1b and the safety lever has been released, unscrew trigger cam No. 26a. Turn the trigger cam No. 26a round 180 degrees in such a manner that its hump continues to point to the release catch No. 15 and screw it on again. To adjust the new trigger-pull weight proceed in accordance with para. 1a and/or 1b.

Finally check the catch overlap and readjust it in accordance with para. 3 if necessary.

Note: The clamp-screw No. 26b can reinserted easier by using a screwdriver whose blade is slightly magnetised or greased. For single-stage triggers use a needle (cf. para. 1b).

2. Weight of first stage (only in two-stage triggers)

The weight of the first stage is increased by turning the dark coloured setting screw No. 22 clockwise. It is decreased by turning the screw counter-



clockwise. Slight alterations of the first stage weight also take place on adjustment of the trigger-pull weight in accordance with para. 1a.

3. Catch overlap

3a) Two-stage triggers

The catch overlap, which still exists between pressure point and release point when the trigger is pressed, is noticeable on the "creep" and "pull" of the trigger. It is reduced by turning the sear engaging set-screw No. 30 clockwise, and increased by turning the set-screw counter-clockwise. In the first case it is necessary to increase the backlash in accordance with para. 5, if it was set previously very tightly. In this manner you can ensure that the trigger is not already blocked by the trigger stop before reaching the release point.

To obtain the smallest allowable catch overlap (crisp and defined pressure point) release the safety lever and cock the bolt. Turn the sear engaging set-screw No. 30

clockwise about $\frac{1}{4}$ turn and check the pressure point. Repeat this procedure in steps until the firing pin is released. Then turn the set-screw No. 30 counter-clockwise $\frac{1}{4}$ to $\frac{1}{2}$ turn.

Caution: Do not fail to turn the set-screw No. 30 counter-clockwise in order to convert in this obvious manner the two-stage trigger into a single-stage trigger (cf. para. 7). Due to the possibly much too low trigger-pull weight this omission would constitute a risk of accidents that cannot be overemphasized.

3b) Single stage trigger

The catch overlap is noticeable on release by the "creep" and "pull" of the trigger. It is increased by turning the setting screw No. 30 clockwise, it is reduced by turning the screw counter-clockwise. The setting screw No. 35 remains in this position and screwed out so far that it does not touch the trigger housing.

To set the smallest admissible catch overlap, first of all

release the safety lever and cock the bolt. Turn set-screw No. 30 slowly counter-clockwise until the firing pin is released. Then turn the set-screw No. 30 at least $\frac{3}{4}$ turns clockwise. This procedure must be followed to ensure that the catch overlap is sufficiently large. Otherwise there is the danger that a shot can be unintentionally fired if the bolt is rammed home.

4. Length of take up

(only for two-stage triggers)

The length of take up to the pressure point is increased by turning the setting screw No. 35 counter-clockwise. It is reduced by turning this screw clockwise. For safety reasons it must not be set too short. In no case is it permissible to eliminate the take up to convert a two-stage trigger into a single stage trigger in this way (cf. para. 7).

5. Overtravel

The overtravel from the release point to the trigger stop may be increased by turning the setting screw No. 34 counter-clockwise, and reduced by turning the screw clockwise.

To set the minimum possible overtravel first, release the safety lever and cock the bolt, then carefully turn the setting screw No. 34 clockwise to the stop. Now with the trigger blade No. 31 pulled back to the firing position turn the setting screw No. 34 counter-clockwise again over and past the release point.

6. Adjusting the trigger blade

After the clamp-screw No. 32 has been loosened, the trigger blade No. 31 may be moved both longitudinally along its guide as well as laterally.

7. Converting a two-stage trigger into a single stage trigger

Before starting work check whether or not the trigger cam setting range must also be changed.

If yes, proceed in accordance with para. 1c. Then release the safety lever and cock the bolt. Turn setting screw No. 35 counter-clockwise about 3 turns in order to provide touching the trigger housing.

Afterwards turn setting screw No. 30 slowly counter-clockwise to the release point too and from there at least $\frac{3}{4}$ turns clockwise. If necessary set overtravel shorter in accordance with para. 5 and adjust the trigger-pull weight in accordance with paras. 1a/1b.

8. Converting a single stage trigger into a two-stage trigger

Check whether or not the trigger cam setting range must be changed before starting the conversion.

If yes, proceed in accordance with para. 1c first.

Now turn setting screw No. 34 about $2\frac{1}{2}$ turns counter-clockwise. Release safety lever and cock the bolt. Check whether or not a pressure point exists before the release point on pulling the trigger. If not, cock the bolt again and turn the setting screw No. 30 about $1\frac{1}{2}$ turns clockwise. If a pressure point is now noticed or at the first test then turn the setting screw No. 30 clockwise in steps of $\frac{1}{4}$ turn. After each setting check the pressure point until finally the trigger is released. Afterwards turn the setting screw No. 30 $1\frac{1}{4}$ to $1\frac{1}{2}$ turn counter-clockwise. If necessary set length of take up in accordance with para. 4, the overtravel in accordance with para. 5, the trigger-pull weight in accordance with paras. 1a/1b and the weight of the first stage in accordance with para. 2 to the desired ratings.

9. Trigger jamming through incorrect adjustment

If the trigger should be misadjusted and jamming should thus occur, then trial and error is scarcely the best method to eliminate it and may even make things worse. Methodical procedure is recommended in such case as follows. After each change check the trigger function. When the fault has then been eliminated, the trigger must be readjusted.

9.1 The trigger captures the firing pin but does not release it when the trigger is pressed:

- a) check that the safety lever is released
- b) check that the trigger cam No. 26a is fitted and has been properly screwed on
- c) turn the setting screw No. 34 (trigger stop) some turns counter-clockwise.

9.2 The trigger does not capture the firing pin:

- a) turn the setting screw No. 35 some turns counter-clockwise
- b) check whether or not the tension spring No. 13 is in order and properly attached
- c) turn the setting screw No. 30 some turns clockwise.

9.3 The trigger exhibits single stage behaviour, the setting screw No. 30 being screwed down past its thread lug at the slot end (Dangerous setting, cf. warning para. 3a):

Turn the setting screw No. 35 about two turns counter-clockwise. Then turn the setting screw No. 30 counter-clockwise, too, in steps of half a turn and press the trigger after each step. Continue the procedure until a pressure point is noticeable on pressing the trigger.

Safety catch

The safety catch is situated on the left-hand side of the trigger. When set to the rear position the trigger is blocked, in the forward position the rifle can be fired.

Always place the safety in "safe" ("S") or "fire" ("F") — never in between. Be sure your finger is off the trigger whenever you operate the safety and whenever you are not ready to shoot. Place the safety in the "safe" position whenever your rifle is loaded and not fired immediately.

Important note

In order to take care of your crisply set precision trigger and to ensure its proper action, the bolt should always be handled with care.

If you set the catch overlap of a single stage trigger too short or with too low trigger-pull weight or choose too short a take-up path of two-stage triggers, the trigger may release itself in the event of a violent blow or if the bolt is cocked violently, and fire a shot when the weapon is loaded and the safety lever is released.

Lubrication

The pivot bearings of the trigger mechanism mentioned above must be oiled from time to time with a thin-bodied cold-resisting precision-instrument oil. Only a very little oil is necessary and can be placed on the bearing parts with a pin.

CAUTION: When cleaning the rifle, you must insure that the cleaning solvent and dissolved powder residue and grease do not run into the trigger mechanism. Our cleaning rod guide No. 4401

should be used, or the rifle should be cleaned when lying on its side or upside down to prevent the solvent from entering the trigger mechanism.

J. G. ANSCHÜTZ GmbH



Détentes Match 5018, 5018 D, 5020 D et 5075/1 5018 L, 5018 LD et 5020 LD

Avant-Propos

Les détentes match ANSCHÜTZ répondent à toutes les exigences des tireurs de haut niveau actuels, en raison de leurs performances exceptionnelles et de leurs multiples possibilités de réglage. Elles permettent d'exploiter à fond la précision légendaire des carabines de match ANSCHÜTZ. Les conseils qui suivent permettront à chacun de tirer parti de toutes les possibilités et de tous les avantages qu'offre sa détente match ANSCHÜTZ et d'en garantir le parfait fonctionnement. Nous nous sommes attachés à fournir toutes ces indications sous une forme intelligible, facile à consulter et complète pour faciliter votre

tâche. Pour cela aussi, vous pouvez compter sur nous.

Les différentes détentes portant la référence 5018 sont d'une construction identique. Il en est de même pour celles de référence 5020/5075/1, 5018 L ou 5020 LD (exception: gâchette principale de 5075/1). Seuls les réglages diffèrent. D'une référence à l'autre les différences sont infimes et portent essentiellement sur les ressorts de gâchette et de levier qui sont plus ou moins forts (voir liste de pièces). Tous les mécanismes sont dotés d'une came de détente à réglage progressif et à deux zones de réglage, I et II. Pour les détentes directes, on utilise de préférence la zone II.

	Référence de la détente	Zone de réglage de la came de détente	Poids de la détente env. g			Poids de la course d'approche env. g			Modèle de carabine
			réglable de	à	réglable d'usine	réglable de	à	réglable d'usine	
Détentes à bossette	5018 5018 L	I	60	245	100	40	75	50	1807/L à 1813/L
		II	100	510	Réglage personnel seulement				
5075/1	II	100	1020	560	50	150	100	1427 Biathlon	
Détentes directes	5018 D 5018 LD	II	100	510	150				1807 LD à 1813 D/LD
	5020 D 5020 LD	II	100	1020	560				1808 EDS 1808 LEDS

Réglage et mise au point

Les détentes de match ANSCHÜTZ sont réglées au départ de l'usine comme indiqué sur le tableau ci-dessus. L'engagement de la gâchette, la course d'approche et la course après décrochage ne figurent pas sur le tableau. Nous les régions selon les données généralement admises. Cependant, le tireur peut modifier ces mises au point en se conformant aux indications qui suivent. Il aura pris soin de décharger son arme au préalable et de retirer le chargeur le cas échéant.

1. Poids de la détente

Le poids de la détente est mesuré sur la queue de détente N° 31, à environ 6 mm de son extrémité. On peut le faire varier de trois manières: 1a) en modifiant la tension du ressort de détente à l'aide de la vis de couleur claire de réglage N° 21, 1b) en déplaçant la came de détente, et 1c) en changeant le champ d'action des zones de réglage I ou II de la came de détente. Il est possible d'effectuer l'un ou l'autre de ces réglages ou de les combiner tous les trois. Si on veut augmenter sensiblement le poids du départ tout en maintenant la came de détente dans la même zone, il faut combiner les réglages 1a) et 1b).

1a) Vis de réglage de couleur claire N° 21:

En vissant, le poids de la détente augmente, en dévissant il diminue.

1b) Déplacement de la came de détente:

Démontez au préalable la crosse (voir description de l'arme) et dégarez la sûreté. Desserrez la vis d'arrêt N° 26b de la came de détente N° 26a qui est accessible par la grande ouverture circulaire sur

le côté gauche de la détente. La came N° 26a ne peut basculer mais se déplace longitudinalement selon une diagonale. Déplazez-la dans la mesure jugée nécessaire et resserrez la vis N° 26b. En rapprochant la came de la culasse mobile le poids de la détente augmente, en l'éloignant il diminue. Vérifiez ensuite l'engagement des pièces d'accrochage et en modifiez-en au besoin le réglage, comme indiqué au paragraphe 3.

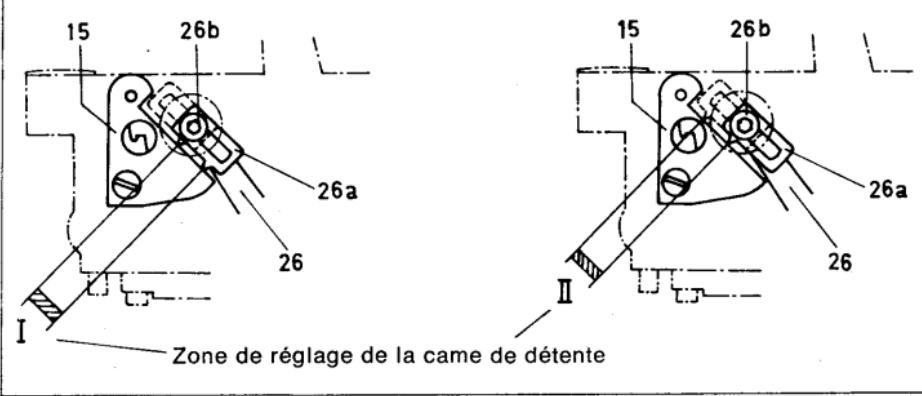
Nos conseils: Pour déplacer la came de détente N° 26a utilisez une épingle en appuyant sur sa saillie.

Pour les détentes directes, en poussant la came il faut appuyer sur le cliquet déclencheur N° 15, accessible par le côté droit, pour le dégager de la came de détente N° 26a.

1c) Changement du champ d'action de la came de détente:

Cette opération est rarement nécessaire. La crosse étant démontée comme ci-dessus en 1b et la sûreté dégagée, dévissez la came de détente N° 26a. Retournez la came de telle manière que sa saillie reste dirigée vers le cliquet déclencheur N° 15 et revissez. Pour la mise au point du nouveau poids de détente opérez soit comme en 1a ou en 1b, soit en combinant les deux. Vérifiez enfin l'engagement des pièces d'accrochage et réglez au besoin comme indiqué au paragraphe 3.

Nos conseils: Un tournevis légèrement magnétique ou dont la pointe est graissée



facilitera la mise en place de la vis N° 26b.

Pour les détentes directes, opérez comme il est indiqué ci-dessus en 1b.

2. Poids de la course d'approche (pour détentes à bossette seulement).

Le poids de la course d'approche augmente en vissant la vis de réglage foncée N° 22, cl. diminue en la dévissant. Lorsqu'on modifie le poids du départ comme indiqué ci-dessus en 1a on provoque parallèlement de légères modifications du poids de la course d'approche.

3. Degré d'engagement de la gâchette

3a) Détentes à bossette:

On peut constater le degré d'engagement de l'arête d'accrochage de la gâchette dans la dernière phase du déclenchement, alors que la première bossette est franchie, selon que le départ est traînant ou net. L'engagement est réduit en vissant la vis de réglage N° 30 et augmenté en la dévissant. Quand on réduit

l'engagement il peut être nécessaire d'augmenter la course après décrochage, comme indiqué au paragraphe 5. Si cette dernière est trop réduite, on risque un blocage de la queue de détente par la butée de détente, avant même le départ du coup.

Pour obtenir l'engagement le plus fin possible (départ franc et net), dégarez la sûreté et armez la carabine. Vissez la vis de réglage N° 30 d'environ $\frac{1}{4}$ de tour et sollicitez la bossette. Recommencez la même opération jusqu'au décrochage. Dévissez ensuite la vis de réglage N° 30 de $\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{2}$ tour.

Attention: N'omettez en aucun cas de dévisser la vis N° 30 à fin de réglage, comme indiqué ci-dessus, dans le but de transformer la détente à bossette en détente directe (voir à ce sujet le paragraphe 7). En raison du poids de départ beaucoup trop faible auquel on pourrait aboutir de cette manière, on risquerait de sérieux accidents.

3b) **Détentes directes:**

Le départ est traînant ou franc selon que les surfaces d'accrochage sont plus ou moins engagées. On augmente l'engagement en vissant la vis de réglage N° 30 et on le réduit en la dévissant. Ne touchez pas à la vis de réglage N° 35 qui doit être suffisamment dévissée pour ne pas appuyer sur le boîtier de détente. Pour obtenir l'engagement le plus fin possible, dégarez la sûreté et armez la carabine. Dévissez lentement la vis de réglage N° 30 jusqu'au décrochage. Vissez ensuite la vis N° 30 d'au moins $\frac{3}{4}$ de tour. Il faut absolument respecter ces indications afin d'obtenir un accrochage suffisant, sinon on risquerait de faire partir le coup en manoeuvrant énergiquement la culasse.

4. Course d'approche

(pour détentes à bossette seulement).

La course de la première bossette est réduite en vissant la vis de réglage N° 35 et augmentée en la dévissant. Par mesure de sécurité, évitez un réglage trop court. En aucun cas on ne peut supprimer entièrement la course de la première bossette en vue de transformer la détente à bossette en détente directe. Pour cela, voir le paragraphe 7.

5. Course après décrochage

La course après décrochage (backlash), du départ du coup à la butée de détente, est réduite en vissant la vis de réglage N° 34 et augmentée en la dévissant. Pour réduire au maximum la course après décrochage, dégarez la sûreté et armez la carabine.

Vissez doucement la vis de réglage N° 34 jusqu'à son blocage. Appuyez sur la queue de détente N° 31 tout en dévissant la vis N° 34 pour revenir légèrement au-delà du point de décrochage.

6. Réglage de la queue de détente

Après avoir desserré la vis d'arrêt N° 32, la queue de détente N° 31, peut être déplacée longitudinalement et radialement.

7. Transformation de la détente à bossette en détente directe

Vérifiez au préalable si le champ d'action de la came de détente ne doit pas être changé également. Dans l'affirmative, opérez d'abord comme indiqué en 1c. Dégarez ensuite la sûreté et armez la carabine. Dévissez la vis de réglage N° 35 d'environ 3 tours de façon à qu'elle ne vienne plus appuyer sur le boîtier de détente. Ensuite dévissez doucement la vis de réglage N° 30 jusqu'au point de décrochage puis **revissez d'au moins $\frac{3}{4}$ de tour**. Au besoin, réduisez la course après décrochage comme indiqué en 5 et réajustez le poids du départ selon 1a et 1b.

8. Transformation de la détente directe en détente à bossette

Vérifiez au préalable si le champ d'action de la came de détente ne doit pas être changé également. Dans l'affirmative, opérez d'abord comme indiqué en 1c. Dévissez ensuite la vis de réglage N° 34 d'environ 2 tours $\frac{1}{2}$. Dégarez la sûreté et armez la carabine. Pressez la queue de détente N° 31 pour vérifier s'il y a encore une bossette avant décrochage. Dans la négative, armez de nouveau et vissez la vis de réglage d'environ 1 tour $\frac{1}{2}$. Si maintenant, ou lors du premier essai, la bossette est encore perceptible, il faut revisser la vis de réglage N° 30 chaque

fois de $\frac{1}{4}$ de tour, en sollicitant la bossette après chaque coup de tournevis, jusqu'à ce que la gâchette décroche. Dévissez ensuite la vis N° 30 de $\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{2}$ tour. Le cas échéant, ajustez ensuite aux valeurs choisies la course d'approche comme indiqué en 4., la course après décrochage selon 5., le poids du départ selon 1a et 1b, et le poids de la course d'approche selon 2.

9. Mauvais fonctionnement de la détente à la suite d'un réglage défectueux

Si des incidents se produisent à l'issue du réglage d'une détente on aura peu de chances d'obtenir des résultats en procédant à l'aveuglette et on risque tout au plus d'aggraver les choses. Il faut procéder méthodiquement en suivant les indications ci-après. Après chaque modification, contrôlez le fonctionnement de la détente. Quand la panne est réparée, procédez à un nouveau réglage de la détente.

9.1 La détente accroche le percuteur mais ne le libère pas quand on presse la queue de détente:

- Vérifiez si la sûreté n'est pas engagée.
- Vérifiez si la came de détente N° 26a est bien en place et si elle est correctement vissée.
- Dévissez la vis de réglage N° 34 (butée de détente) de quelques tours.

9.2 La détente n'accroche pas le percuteur:

- Dévissez la vis de réglage N° 35 de quelques tours.
- Vérifiez si le ressort de traction N° 13 est en bon état et s'il est correctement fixé.

c) Vissez la vis de réglage N° 30 de quelques tours.

- 9.3 La détente se comporte comme une détente directe, la vis de réglage N° 30 étant enfoncee au-delà de sa tête fendue. (Réglage dangereux, voir avertissement qui suit 3a). Dévissez la vis de réglage N° 35 d'environ 2 tours. Dévissez ensuite la vis de réglage N° 30, chaque fois d'un $\frac{1}{2}$ tour, en pressant la détente après chaque coup de tournevis, jusqu'à ce que la bossette redevienne sensible.

Sûreté

Le levier de sûreté est logé sur la gauche du mécanisme de détente. Quand il est rabattu en arrière, le cran de sûreté est engagé. Poussé en avant, il permet de faire feu.

Le levier de sûreté doit toujours être placé exactement sur «Feu» («F») ou sur «Sûreté» («S»), jamais entre les deux. Veillez à ne pas toucher la détente en actionnant la sûreté ou quand vous n'êtes pas encore prêt à tirer. Si vous ne devez pas tirer de suite, mettez l'arme ou cran de pas tirer de sûreté dès qu'elle est chargée voir ajouté sur page corrigé précédemment.

Remarques Importantes

Nous vous conseillons de toujours actionner la culasse mobile en douceur afin de ménager votre détente de précision aux réglages très fins et d'en garantir le fonctionnement impeccable.

Si votre détente directe est réglée avec un accrochage trop réduit et un poids de départ trop faible, ou si votre détente à bossette comporte une première bossette trop courte, il suffira souvent d'un

choc ou du verrouillage énergique de la culasse pour faire partir le coup.

Entretien

Les portées de ces mécanismes de détente de haute précision doivent être lubrifiées de temps en temps avec une huile fine, très fluide et résistant au froid. Il suffit d'une très petite quantité d'huile que l'on fera passer dans les interstices à l'aide d'une pointe d'aiguille.

ATTENTION: En nettoyant l'arme, éviter de faire pénétrer des salissures, des résidus de solvants, des graisses ou des huiles non adaptées dans le mécanisme de détente. Il est recommandé d'utiliser notre fausse bouche de nettoyage N° 4401. On peut aussi coucher l'arme sur le côté ou même le fût en l'air, pendant le nettoyage, de manière à mettre le mécanisme de détente à l'abri.

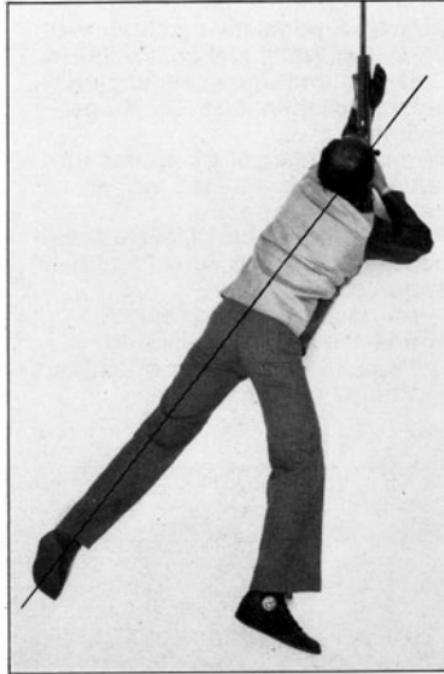
J. G. ANSCHÜTZ GmbH

**Hinweise und Anregungen
für den Gebrauch der
ANSCHÜTZ-Matchwaffen**
**Indications for the use
of ANSCHÜTZ Match rifles**
**Indications pour l'usage
des carabines
match ANSCHÜTZ**

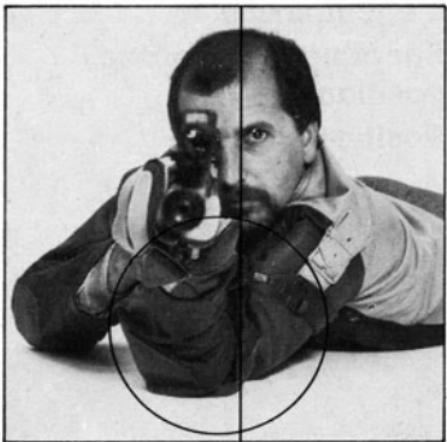
Liegehandschlag
**Shooting in the prone
position**
Position couchée



Falsch! Verdrehte Körperhaltung
führt zu Verspannungen.
Wrong! Muscle strain is caused by
twisted body position.
Position incorrecte! La torsion du
corps conduit à des crispations.



Richtig! Gestreckte Körperhaltung
mit leicht angezogenem rechten Knie.
Right! Stretched body with right
knee pulled slightly forwards.
Position correcte! Le corps est
allongé. Le genou droit légèrement
replié notez au passage l'axe:
colonne vertébrale — jambe gauche.

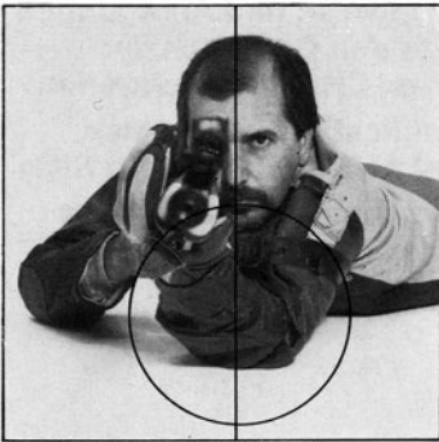


Falsch! Kippgefahr durch zu weit unter der Waffe stehenden linken Unterarm und Überspannung des linken Schulter- und Ellenbogen-gelenkes.

Wrong! Danger of tilting because left forearm is situated too far below the weapon.

Position incorrecte! L'avant-bras gauche placé trop sous l'arme entraîne:

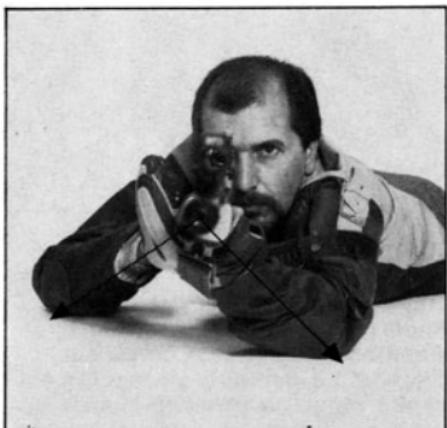
- un risque de basculement
- une tension excessive de l'épaule gauche et de l'articulation du coude.



Richtig! Durch den leicht seitlich unter der Waffe stehenden linken Unterarm wird deren Gewicht getragen!

Right! The weight of the weapon is supported by the left forearm situated slightly to the side of the weapon.

Position correcte! Le poids de l'arme est supporté par l'avant-bras gauche placé légèrement décalé par rapport à l'axe pour former un angle d'équilibre.



Falsch! Durch zu breite Armstellung wird die Waffe nicht mehr gestützt, sondern mit Kraft im Anschlag gehalten!

Wrong! The weapon is not properly supported because the arms are too far apart and force must be exerted to hold the weapon in the aiming position.

Position incorrecte! La position trop écartée des coudes fait que l'arme n'est plus soutenue suffisamment, cela oblige à la maintenir en joue avec une dépense d'énergie trop importante.



Falsch! Anschlag mehrfach verwinkelet, zu hoch und dadurch verkrampft und nicht stabil!

Wrong! "Crooked" aiming position, too high and thus cramped and not steady.

Position incorrecte! L'épaulement de l'arme avec angulation trop prononcée

- entraîne position trop haute
- conduit à crispation et à instabilité.



Richtig! Stabiler Anschlag in ausgewogener Haltung!

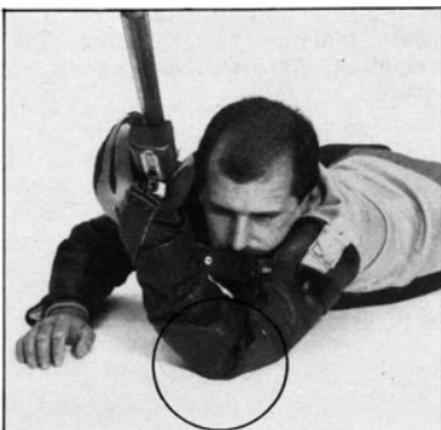
Right! Steady aiming position in well balanced stance.

Position correcte! L'épaulement est stable, car la position est équilibrée. La position équilibrée assure un épaulement stable.

Liegedanschlag: Ruhestellung! Linker Ellenbogen darf dabei seine Lage nicht verändern!

Prone shooting position: resting position. Do not change position of left elbow.

Position de repos en tir couché: Le coude gauche ne quitte pas sa position.



Stehendanschlag

Shooting in the standing position

Position debout



Richtig! Wichtig für das Gleichgewicht ist gerade und unverkrampfte Kopfhaltung!

Right! Upright and relaxed head position is important for steady stance.

Position correcte! Un bon équilibre est assuré par la position droite de la tête et son maintien sans crispation. Maintenir la tête droite sans crispation, votre équilibre sera assuré.



Falsch! Besser verkanten als verspannen, Waffe zum Kopf und nicht umgekehrt!

Wrong! Rather a tilted weapon than strained muscles. Move weapon to head and not head to weapon.

Position incorrecte!

- une mauvaise angulation est préférable à une crispation
- amenez l'arme près de la tête et non l'inverse.



Falsch! Verspannungen führen zur schnellen Ermüdung der Muskulatur!
Wrong! Strained muscles soon become tired muscles.
Position incorrecte! Les crispations entraînent rapidement une fatigue musculaire.



Richtig! Stabiler Anschlag durch aufrechte Körperhaltung!
Right! Steady aiming position through upright stance.
Position correcte! Une position droite du corps assure un épaulement stable.



Richtig! Stabilität durch gleichmäßige Gewichtsverteilung auf beide Beine.
Right! Steady aiming position through uniform distribution of weight on both feet.

Position correcte! La stabilité est assurée par la répartition du poids du corps sur les deux jambes. Une répartition uniforme du poids du corps sur les deux jambes assure la stabilité.



Richtig! Entspannte Körperhaltung bei gleichmäßiger Gewichtsverteilung auf beide Beine! Größtmögliche Stabilität!

Right! Relaxed body position with weight uniformly distributed on both feet. Maximum possible steadiness.
Position correcte!

- Aucune crispation du corps
- Son poids est réparti uniformément sur les deux jambes
- La stabilité est maximale.



Falsch! Verspannte Körperhaltung durch zu breite Fußstellung! Seitliche Schwankungen des Körpers!

Wrong! Strained muscles caused by feet being too far apart. Body sways to the sides.

Position incorrecte! La position crispée découlant de jambes trop écartées entraîn des balancements latéraux du corps.

Falsch! Schlechte Balance durch zu enge Fußstellung führt zu Körperschwankungen in Zielrichtung!

Wrong! Poor balance caused by too closely spaced feet results in the body swaying in target direction.

Position incorrecte! Le mauvais équilibre dû à des pieds trop rapprochés entraîner des balancements du corps dans l'axe de visée.

Kniendanschlag

Shooting in the kneeing position

Position à genou



Richtig! Rechter Oberschenkel und linken Fuß etwa parallel zueinander und etwa 45° zur Schußrichtung.

Right! Right thigh and left foot approximately parallel to each other and about 45° offset from aiming direction.

Position correcte! La cuisse droite et le pied gauche sont presque parallèles et forment à peu de chose près un angle de 45° avec la direction du tir.



Richtig! Höchste Stabilität durch optimale Nutzung der dreieckigen Stützung.

Right! Maximum steadiness through optimum use of three-point support.

Position à genou! La stabilité est assurée par l'exploitation rationnelle de l'appui sur les trois points:

- pied gauche
- genou droit
- pied droit



Falsch! Führt zu Verspannungen
1. von Oberarmen und Schultermuskulatur

2. von Unterschenkel und Knie
3. vom linken Handgelenk.

Wrong! Causes strained muscles:

1. in upper arms and shoulders
2. in shanke and knees
3. in left wrist.

Position incorrecte! Cette position entraîne des crispations au niveau:

1. des muscles du bras et de l'épaule — le coude est placé trop haut
3. du poignet gauche.



Falsch!

1. Schräge Kopfhaltung führt zu Verspannung

2. Rechter Oberschenkel zeigt zu weit nach außen, dadurch Ver- spannung der Muskulatur und des Hüftgelenkes

3. Diese Fußstellung bringt seitliche Schwankungen

Wrong!

1. Bent head strains muscles

2. Right thigh pointing too far outwards, strains muscles and hip joint

3. Swaying to the sides caused by this foot position.

Position incorrecte!

1. La position oblique de la tête engendre des crispations

2. La cuisse droite pointe trop vers l'extérieur ce qui engendre une crispation des muscles et de l'articulation du bassin

3. Cette position du pied provoque des oscillations latérales.



Falsch! Zu weit zurückgestelltes Bein und geknickter Fuß führen zu Verspannungen und labilem Anschlag.

Wrong! Leg set too far back and bent foot cause muscle strain and unsteady aim.

Position incorrecte! Jambe trop reculée et pied plié conduisent à des crispation et à un épaulement instable.



Richtig! Linker Unterarm und linker Oberschenkel bilden fast eine Linie. Oberkörper leicht nach vorne geneigt!

Right! Left forearm and left thigh form almost a straight line. Upper part of body bent slightly forwards.

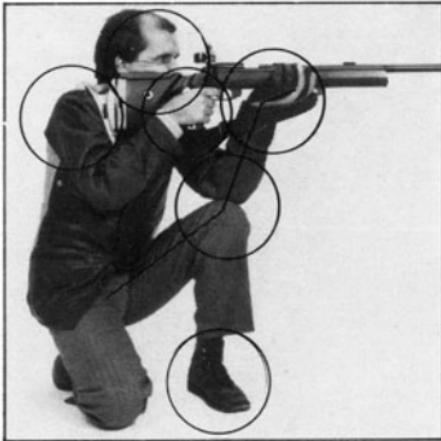
Position correcte! L'avant-bras gauche et la cuisse gauche sont presque alignés. Le buste est légèrement fléchi vers l'avant.



Richtig! Das linke Bein steht senkrecht oder etwas nach vorne gestellt unter der Waffe.

Right! The left leg stands upright below the weapon or is bent forwards slightly.

Position correcte! La jambe gauche est placée verticalement ou légèrement avancée sous le centre de gravité de l'arme.



Falsch! So wird aus einem Anschlag ein „Balanceakt“!

Wrong! Such an aiming stance causes trembling.

Position incorrecte! L'épaulement est transformé en balancé!

Ruhestellung kniend!
Entspannen bei gleichzeitigem Beibehalten der Grundstellung.

Resting position!
Relaxed while keeping the normal shooting position.

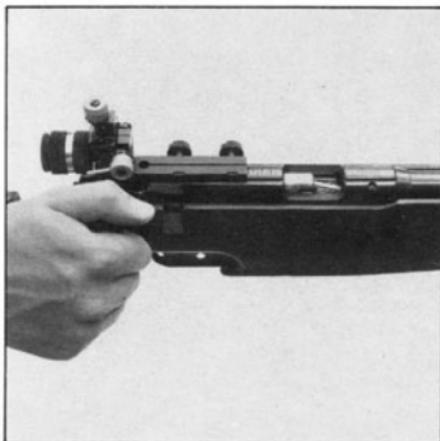
Position de repos à genou!
Au moment de récupérer, entre deux séries, conservez la position initiale.



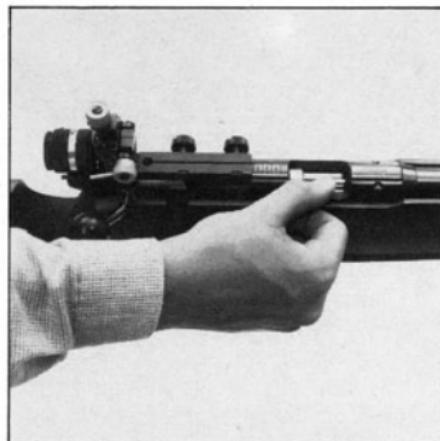
Das Laden Ihrer Matchwaffe

Loading your Match weapon

Le chargement de votre carabine de match



Falsch! So nicht! Geschoß wird durch Verklemmen beschädigt.
Wrong! Not this way. Round is damaged by jamming.
Mouvement incorrect! Ce n'est pas la culasse qui pousse la cartouche!
La balle est endommagée: son ogive est éraflée
son sertissage: détérioré

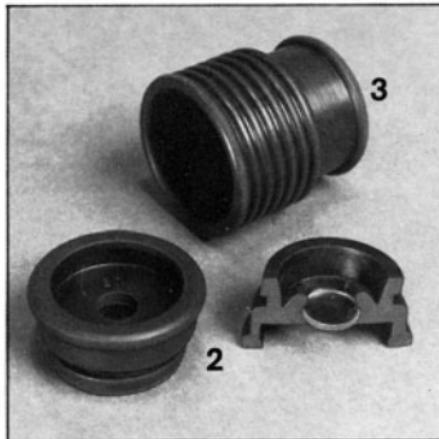
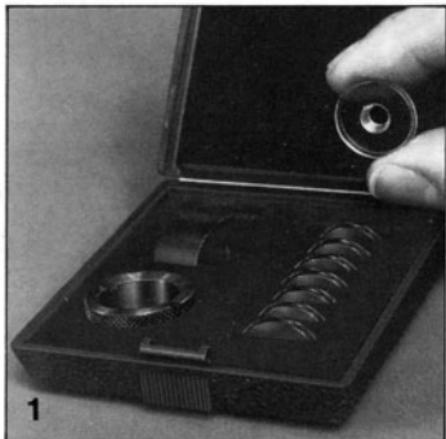


Richtig! Patrone mit dem Daumen ins Lager schieben!
Right! Push the cartridge into the breech with your thumb.
Mouvement correct! C'est le pouce qui' introduit la cartouche.

Das ANSCHÜTZ-Zubehör-Programm

Accessories for ANSCHÜTZ Match Rifles

Programm des Accessoires ANSCHÜTZ de competition



1 Satz Kunststoff-Lochkorne
Nr. 6522-U14 (DBGM) in den Durchmessern 3,1, 3,3, 3,4, 3,5, 3,7, 3,9, 4,1 und 4,3 mm.

Transparent plastic front sight inserts No. 6522-U14 (DBGM), 3,1, 3,3, 3,4, 3,5, 3,7, 3,9, 4,1 and 4,3 mm.
Jeude guidons à trou en plastique n° 6522-U14 (DBGM) aux diamètres de 3,1, 3,3, 3,4, 3,5, 3,7, 3,9, 4,1 et 4,3 mm.

2 Farbfilter-Satz Nr. 7800.
Set of colour filters No. 7800.
Série d'écrans de couleur composée n° 7800.

3 Gummiblende Nr. 6700-20.
Rubber eyeshade No. 6700-20.
Oeillère en caoutchouc 6700-20.

4 Korntunnel Nr. 6522, Ringkorn
Nr. 6522-9. Lochgrößen von 1,7 bis 5,5 mm \varnothing .
Balkenkorn Nr. 6522-5. 1,7; 2,0; 2,3;

2,6; 2,8; 3,4 und 3,8 mm.
Globe front sight No. 6522, aperture insert No. 6522-9, aperture between 1.7 mm and 5.5 mm \varnothing . Post insert No. 6522-5, 1,7, 2,0, 2,3, 2,6, 2,8, 3,4 and 3,8 mm.

Tunnel à guidons 6522, guidon à trou 6522-9. 1,7–5,5 mm \varnothing grandeur croissante. Guidon à lame 6522-5. 1,7; 2,0; 2,3; 2,6; 2,8; 3,4 et 3,8 mm.

5 Libelle Nr. 6530 zum Fixieren des individuellen Anschlages.
Spirit level No. 6530 to correct position prior to each shot.
Niveau à bulle d'air pour le contrôle de la mise en joue 6530.

6 Korntunnel-Verlängerung mit Justierbalken Nr. 6525-26 (DBGM).
Anti-glare tube with adjusting device No. 6525-26 (DBGM).
Tube de rallonge du tunnel n° 6525-26 (DBGM).

7 Korntunnel mit Zielloptik

Nr. 6523-03 = Dioptrie 0,3

Nr. 6523-05 = Dioptrie 0,5.

Global front sight with target lens

No. 6523-03 = 1 $\frac{1}{4}$ magnification

No. 6523-05 = 1 $\frac{1}{2}$ magnification.

Tunnel avec agrandissement

N° 6523-03 = dioptrie 0,3

N° 6523-05 = dioptrie 0,5.

8 Zielloptik mit Schraubfassung

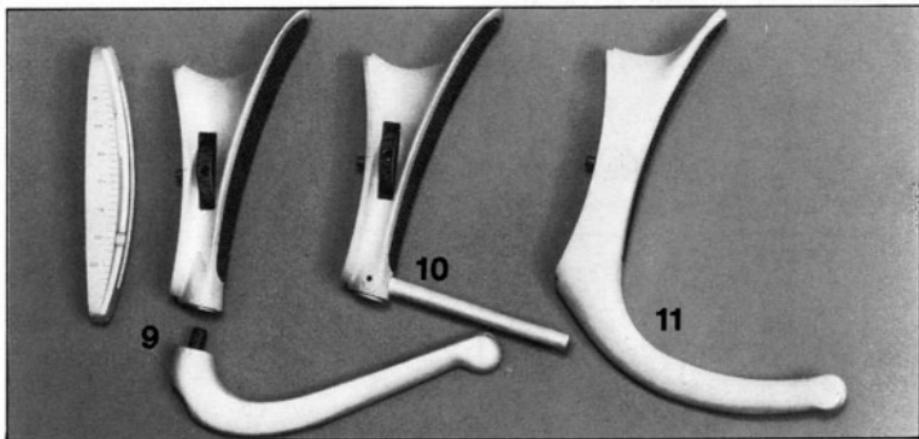
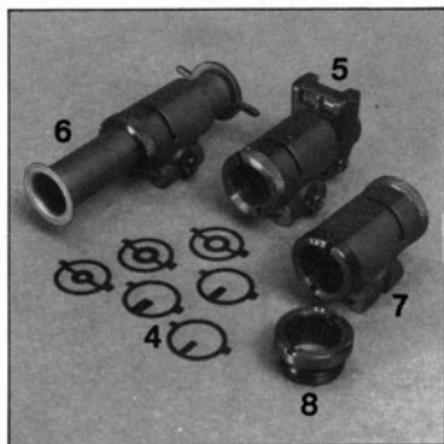
Nr. 6524-03 bzw. 6524-05.

Target lens with screw thread

No. 6524-03 and 6524-05.

Optique avec monture à vis 6524-03,

6524-05.



9 Führungsplatte Nr. 4719 S-U 4 zum Anbringen der verstellbaren Liegend- (4920) bzw. Hakenkappe (4922) für Modell 1413. Der Haken (4921) ist abnehmbar. Es verbleibt eine perfekt gestaltete Liegendkappe (DBGM).

Butt plate base No. 4719 S-U 4 for attaching the adjustable prone and hook butt plate No. 4922 for model 1413. The hook No. 4921 may be detached. A perfectly styled prone butt plate No. 4920 remains (DBGM).

Plaque intermédiaire n° 4719 S-U 4 pour montage de la plaque de

couche réglable pour tir couché ou de la plaque de couche à crochet n° 4922 pour modèle 1413. Le crochet n° 4921 est amovible. Il reste alors une plaque de couche pour tir couché n° 4920 parfaitement conformatée (DBGM).

10 Spezial-Hakenkappe Nr. 4726. Special hook butt plate No. 4726. Plaque de couche à crochet n° 4726.

11 Einteilige Hakenkappe Nr. 4718. Hook butt plate No. 4718 for prone and kneeling.

Plaque de couche à crochet, d'une pièce, n° 4718.



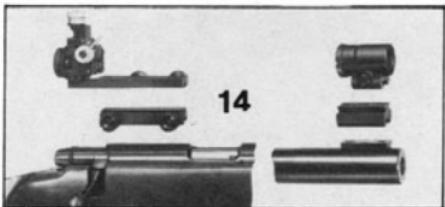
12



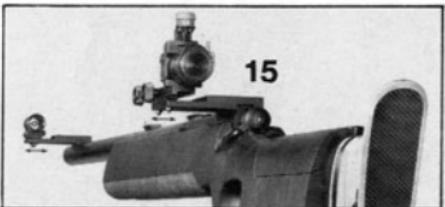
13



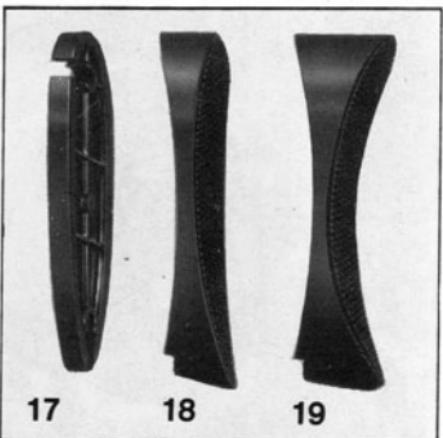
16



14



15



17

18

19

12 Irisblende „Super“ Nr. 6771 (DBGM).

Iris disc "Super" No. 6771 (DBGM).
Diaphragme Iris «Super» mod. 6771 (DBGM).

13 Irisfarbfilter „Super“ Nr. 6772 (DBGM).

Iris colourfilter "Super" No. 6772 (DBGM).
Ecran teinté à diaphragme Iris «Super» mod. 6772 (DBGM).

14 Prismenblocks Nr. 6713 für Visierlinienerhöhung.

Riser block to raise sighting line No. 6713.

Blocs prismatiques pour relever la ligne de mire n° 6713.

15 Basen (Satz) zur Auslagerung von Diopter und Korntunnel Nr. 6714.
Bases for off-set sight No. 6714.
Embases n° 6714 servant à déporter le dioptre et le tunnel à guidons vers la gauche.

16 Putzstockführung Nr. 4401.
Cleaning rod guide No. 4401.

Fausse bouche de nettoyage n° 4401.

17 Zwischenplatte Nr. 4709 P
(DBGM).

Spacer No. 4709 P (DBGM).

Plaque intercalaire n° 4709 P
(DBGM).

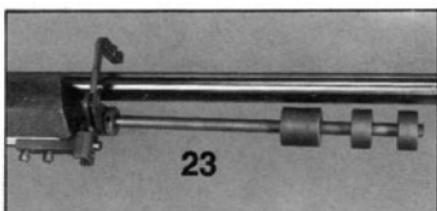
18 Gummikappe Nr. 4709 A-U1
wie Nr. 4709 B-U1.

Rubber butt plate No. 4709 A-U1,
similar to No. 4709 B-U1.

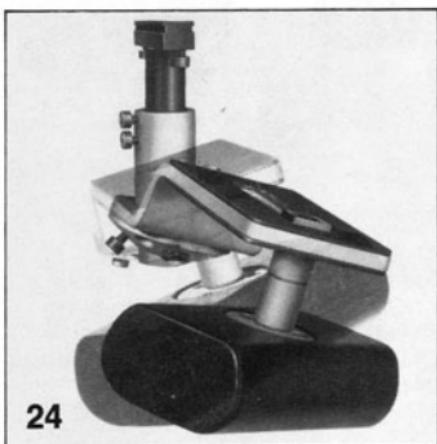
Plaque de couche droite en caout-
chouc n° 4709 A-U1, comme
n° 4709 B-U1.

19 Gewölbte Spezial-Gummikappe
für alle Match-Waffen Nr. 4709 B-U1.
Curved special rubber butt plate
No. 4709 B-U1.

Plaque de couche cintrée en caout-
chouc n° 4709 B-U1.



23



24

22 Diopter Nr. 6705.

Diopter No. 6705.

Dioptre n° 6705.

23 Verstellbares Zusatzgewicht mit
Wasserwaage Nr. 4746.

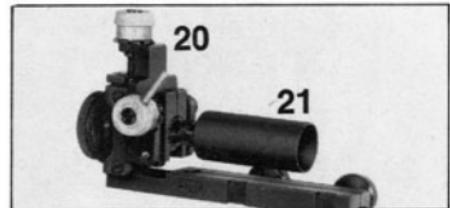
Additional balance wight with
spirit level No. 4746.

Contrepoids réglable avec niveau
à bulle d'air n° 4746.

24 Allseitig verstellbare Handstütze
Nr. 4840.

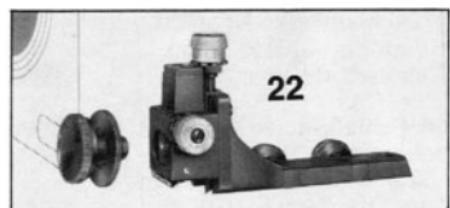
Palm rest No. 4840.

Champignon universel n° 4840.



20

21



22

20 Spezialdiopter Nr. 6702.

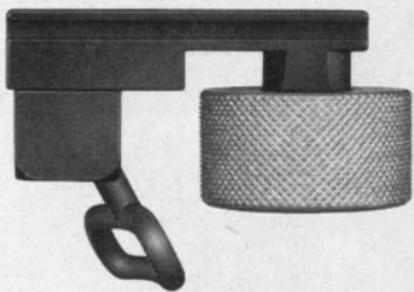
Micrometer sight No. 6702.

Dioptrie micrométrique 6702.

21 Gegenlichtblende Nr. 6765.

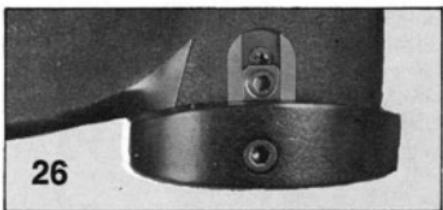
Peepsight anti-glare tube No. 6765.

Diaphragme contre-jour n° 6765.



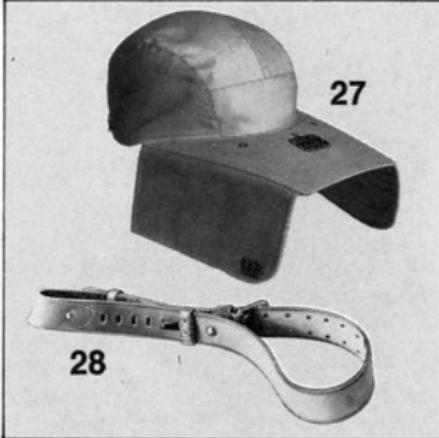
25

25 ANSCHÜTZ-Handstop mit Riemenbügel Nr. 4734.
ANSCHÜTZ hand stop with sling swivel No. 4734.
Cale à main ANSCHÜTZ avec porte-bretelle n° 4734.



26

26 Verstellbare Handballenauflage Nr. 4728.
Hand rest No. 4728, adjustable.
Appui-paume n° 4728, réglable.



27

28



29

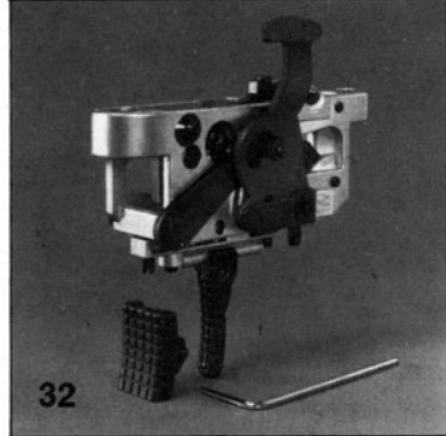
27 Schießmütze Nr. 7900.
Shooting cap No. 7900.
Casquett de tir n° 7900.

28 Schießriemen Nr. 7400, für Linksschützen 7400 L.
Sling No. 7400, for left hand shooters 7400 L.
Bretelle de tir n° 7400, n° 7400 L pour tireur gaucher.

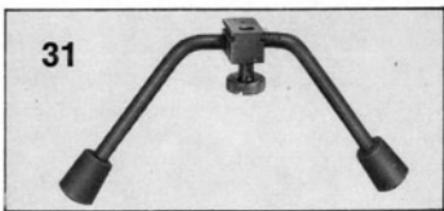
29 Riemenbügel Nr. 6225.
Sling swivel No. 6225.
Porte bretelle n° 6225.



30



32

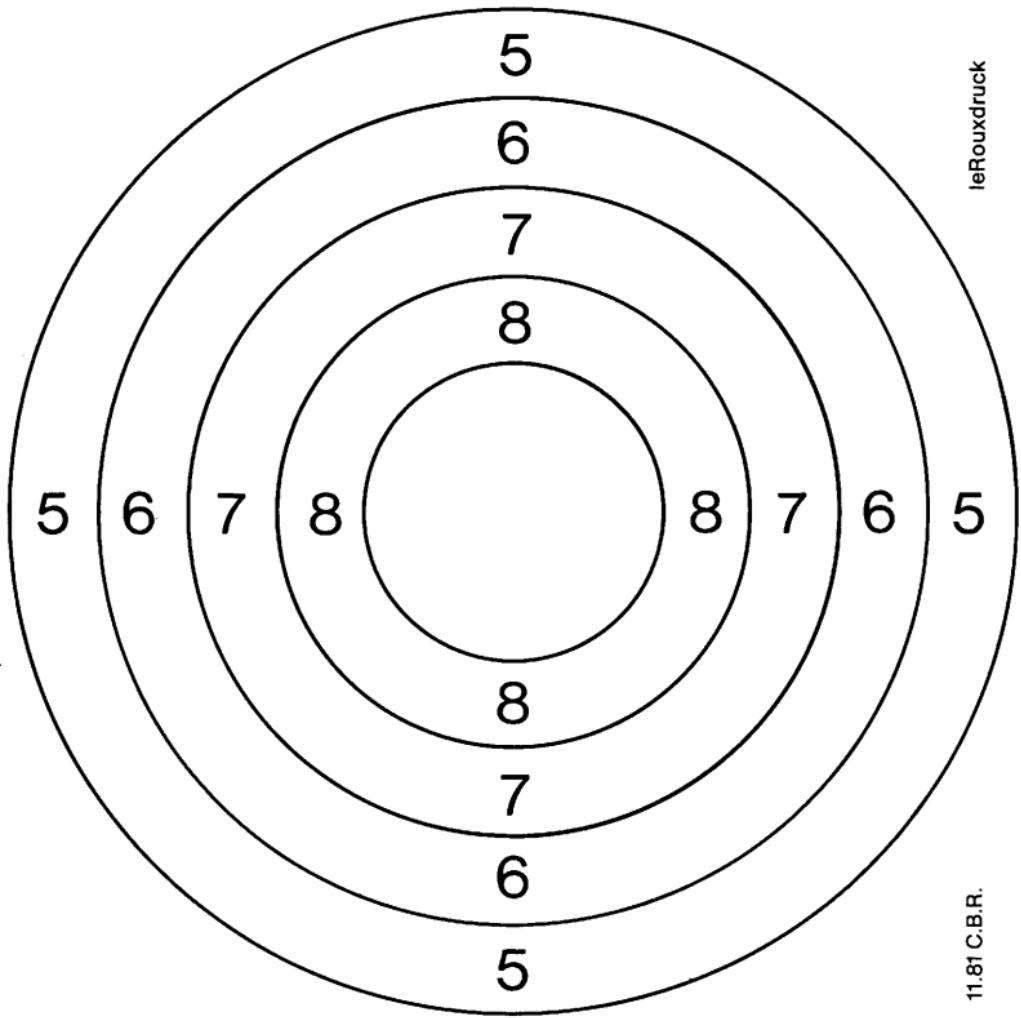


31

31 Vorderschaft-Stütze Nr. 4770.
Bipod rifle rest No. 4770.
Biped n° 4770.

32 Verstellbarer Abzugsschuh
Nr. 5080-U1, für Matchabzüge
Nr. 5071–5076.
Adjustable trigger shoe No. 5080-U1,
suitable for all new match triggers
Nos. 5071–5076.
«Trigger shoe» n° 5080-U1, réglable,
uniquement pour les nouvelles
détentes match n° 5071 – n° 5076.

30 Drehmomentschrauber Nr. 4405.
Torque wrench No. 4405.
Clé dynamométrique réglable
n° 4405.



J. G. ANSCHÜTZ GmbH
Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-7900 Ulm/Donau
W.-Germany

Originalschußbild Ihres Gewehres
10 Schuß auf 50 m

Original Grouping of your Rifle
10 Rounds at 50 Meters

Ce groupement de 10 coups
a été réalisé à 50 m
avec votre carabine

Fabr. Nr. _____